

churer magazin

NR. 6 • JUNI 2025



Mit Beilage
Stadtschule Chur



CITY WEST



Piraten Schatzsuche

**DAS GROSSE FAMILIEN-
ABENTEUER VOM 13. JUNI
BIS 18. JULI 2025**

Special Days

**CITY WEST KIDS EVENT
PIRATENWERKSTATT**

MITTWOCH, 25.06.25 | 14 BIS 18 UHR

**MEET AND GREET
MIT KAPITÄN WESSLEY**

SAMSTAG, 14.06.25 | MITTWOCH, 18.06.25
15 BIS 17 UHR

Botty
Verrückt
nach Schuhen!

Street One

Müller

VISITLAB

Inter
Discount

TOM TAILOR

IMPORT
PARFUMERIE

coop

coop
vitality+

coop
restaurant

TALLY WEIJL
totally sexy

FUST
Und es funktioniert.

gamelife

QUALIPET
Aus Liebe zum Tier

orellfüssli

INEVO

McPaper-
Land
Papeterie- und Bürofachmarkt

Chocoree

NEWYORKER

OCHSNER
SPORT

D
DOSENBACH

H&M

swisscom

CHRIST
Uhren & Schmuck

TORSO
Made for You & the World

Sunrise

CUT & COLOR
Stille yourself

SCHATZSUCHE.CITYWEST-CHUR.CH



Trendwende

Ist das Ende der Gleichberechtigung in Sicht? Seit Donald Trump der Diversität den Kampf angesagt hat, folgen ihm zahlreiche Unternehmen - auch aus der Schweiz. Wie immer halt, wenn das Pegel zu weit ausschlägt, kommt es zur Gegenbewegung.

Der Macho wittert wieder Morgenluft. Bald sind wir wieder dort, wo wir auch schon waren:

der Mann darf wieder Mann sein. Softies, Frauenversther und andere Warmduscher werden auf der Müllkippe landen, welche die Emanzipation hinterlassen wird. Sogar Familie ist wieder angesagt. Die aussterbende Menschheit zwingt uns nämlich dazu, die Denkmodelle der letzten Jahrzehnte zu überdenken. Silvia Blocher hatte das früh begriffen, als sie Studium und Beruf aufgab, um dem Christoph zu Hause eine gute Ehefrau und gute Mutter von vier Kindern zu sein. Wenn sie gefragt wurde, ob sie arbeite, hat sie geantwortet: «Ja, aber nicht auswärts.»

Insgeheim wünscht sich doch jeder aufrechte Macho eine solche Frau, eine «Nur-Hausfrau», die zu Hause das Sagen hat. Die Trendwende ist angesagt, die Patchworkfamilie hat sich im Netz der Selbstlüge verheddert. Seit die Sprachwissenschaft herausgefunden hat, dass sich das Wort Lebensgefährtin von Lebensgefahr ableitet, sowieso. An der Theorie, Gott habe die Männer geschaffen, damit die Frauen etwas zum Lachen haben, darf wieder gezweifelt werden. Inzwischen gibt es wieder Frauen, die vor ihrem Mann auf die Knie gehen. Und wenn sie ihm nur sagen wollen: «Komm unter dem Bett heraus, Du Feigling.» Kurz: die Familie als Hort, in welchem die Frau das Szepter führt, wird wieder salonfähig.

Wohin also mit der kleinen Minderheit der queren Menschen, welche die Schlagzeilen der letzten Jahre beherrschten? Ihr Zufluchtsort ist nach wie vor der Eurovision Song Contest. Nach der 60-Millionen-Show aus Basel hat man Verständnis für die Taliban, welche die Musik

ganz verbieten. Aber beim ESC geht es ja nicht um Musik. Und das nicht nur seit dem Jahre 2014, als Conchita Wurst die Welt auf den Kopf stellte. Nach Nemo im letzten Jahr heisst der Sieger nun Johannes Pietsch. Zwar kennt niemand mehr sein Lied, nicht mal jene, die ihm die Stimme gaben. Ausser sie verfügen ebenfalls über eine Kopfstimme. Aber der diesjährige Gewinner hat Österreich zum Glück verholphen und die Deutschen ins Mittelfeld verbannt. Karl Kraus sah das voraus: «In Deutschland ist die Situation ernst, aber nicht hoffnungslos. In Österreich ist sie hoffnungslos, aber nicht ernst.»

Wird es unseren Nachbarn im kommenden Jahr gelingen, den ESC so zu positionieren, dass der Fremdschämfaktor nicht zum permanenten Markenzeichen wird? Österreich wäre der richtige Ort, immerhin hat es schon einen Mozart, Strauss und Falco hervorgebracht. Und nicht zu vergessen Arnold Schwarzenegger, der Inbegriff des Machos. Was kann Arni dafür, dass seine Ehe nach 25 Jahren in die Brüche ging, nur weil seine Ehefrau Maria Shriver gemerkt hat, dass er Österreicher ist? Und zudem ist der Song Contest öfters Sprungbrett für eine Weltkarriere wie bei ABBA 1974 («Waterloo») und Celine Dion 1988 für die Schweiz («Ne partez pas sans moi»).

Zurück zu den Ursprüngen? In Lausanne hatten wir die Gruppe Furbaz, die zwar keine Weltkarriere startete, aber mit dem ersten und letzten rätoromanischen Auftritt eine ganze Epoche mit ihrem Kleiderstil prägte. Ursin und Gioni Defuns und Giusep Quinter begleiteten in ihren eng gewordenen Anzügen unbeweglich ihre Marie Louise Werth und es war nicht klar, ob sie ihr Outfit am Weissen Sonntag bei der Erstkommunion schon getragen hatten. Damals wurde der Niedergang des Mannes beim ESC eingeläutet. Bis zu diesem Zeitpunkt kannte man noch Frauen, die konnten kochen wie ihre Mütter. Danach lernte man Frauen kennen, die können saufen wie ihre Väter. Es wird Zeit, dass Mann über die Rolle der Frau spricht. Der Weg zum modernen Macho führt über sie und nicht über den ESC. Wie sonst lernt er kochen?

Stefan Bühler

Inhalt

Der Polentahügel lebt

Der Verein Polenta7000 lässt bereits zum fünften Mal sein Kultufestival am Fuss des Polentahügels stattfinden. 4



4



13

Freude mit Karten

Der Verein SchreibFreude sammelt das ganze Jahr über schöne handgeschriebene Karten, die dann an Seniorinnen und Senioren verteilt werden, die sonst nicht oft Post erhalten. 10

Strassenkunst in den Gassen

Das Buskers bringt zum 10. Mal für zwei Tage Strassenkunst nach Chur. Am 6. und 7. Juni wird in den Gassen wieder gelacht und gestaunt. 13

Kochen im Theater

Im Seitenfoyer des Theater Chur wird einmal im Monat gekocht und geplaudert. Das Format «Chadafö» lässt gemeinsame Erlebnisse entstehen. 29



29

Impressum

27. Jahrgang • Nr. 6 Juni 2025

Herausgeber Stefan Bühler, stefan.buehler@publireno.ch

Redaktion Susanne Taverna, susanne.taverna@publireno.ch

Layout gigercreative.com

Adresse Churer Magazin, Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur, Tel. 081 525 72 75,

www.churermagazin.ch

Erscheinungsweise Das Churer Magazin erscheint monatlich

Abonnemente Inland Fr. 48.–, Ausland Fr. 96.–, Einzel Fr. 4.–

Distribution Verteilung in alle Churer Haushalte, Postfächer, Hotels, Gastronomie und Detailhandel, erhältlich bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32

Titelbild: Susanne Taverna
Am 6. und 7. Juni gibt es Strassenkunst am Buskers.

Der Polentahügel lebt wieder

Text: Susanne Taverna

Vor fünf Jahren haben zehn Enthusiasten einen Anlass ins Leben gerufen, der den legendären Polentahügel über Wochen belebt. Mittlerweile sind es drei Monate, an denen hier am Rand von Chur Veranstaltungen stattfinden. Der veranstaltende Verein ist unglaublich gewachsen.

Seit Anfang Mai wacht der Polentahügel bereits wieder über das Festivalgelände des «Polenta7000». Wöchentlich gibt es hier bis Anfang August von Donnerstag bis Sonntag Kultur in allen Facetten. Der Verein Polenta7000 gibt sein ganzes Herzblut für wundervolle Sommerabende in trauter Gesellschaft. Präsidentin Anne Sommer sagt bei einem Besuch auf dem sommerlich gestalteten Gelände, dass das Festival 2021 aus einer Schnapsidee unter Gleichgesinnten entstanden ist. Diese Schnapsidee hat sich in den vergangenen vier Jahren zu einem nachhaltigen und die Stadt belebenden 3 Monate dauernden Kulturhappening entwickelt. Mittlerweile kümmert sich ein fixes Team um den Betrieb des Areals. Unterstützt von den rund 150 Vereinsmitgliedern schmeissen sie jeden Abend die Bar und die Küche, unterstützen bei den Konzerten und allen anderen Anlässen.



Das Ambiente am Polentahügel lädt zum Geniessen ein. (Bilder Jen Ries)



Ganz nah dabei: Konzert bei Polenta7000.

Der Hügel dem Verein

Seit diesem Jahr hat der Verein von der Stadt die Gebrauchsleihe für das Stück Land auf unbestimmt erhalten, damit kann nun weiter und in klarem Rahmen geplant werden. Bisher hatte Polenta7000 das Gelände von einem Bauern gemietet. Nun, da der Verein ganzjährig für das Areal zuständig ist, gibt es viel mehr Möglichkeiten. «Wir haben zum Beispiel jedes Jahr all die Installationen für Wasser und Strom auf – und wieder abgebaut», so Sommer. Nun kann der Verein hier auch etwas Beständiges einrichten. Das erschliesst ganz neue Möglichkeiten.

Das grösste Anliegen des Vereins ist es, dass alle, die wollen, an den Veranstaltungen hier am Polentahügel teilnehmen können. Für die Konzerte und Veranstaltungen wird jeweils ein sogenannter Soli-Eintritt erhoben, nach dem Motto, jeder gibt so viel wie er kann. Alle sollen sich hier wohl fühlen, und mitgeniessen. Gemäss Anne Sommer funktioniert das gut, Finanziell möglich machen das Festival aber «wahnsinnig gute Partnerschaften», wie sie sagt. Ziel war immer, dass sich das Festival selber trägt. Und dank der Partnerschaften funktioniert das auch gut. Wie die Programmgestaltung ist, das Be-

stimmen aber insbesondere auch die Besucherinnen und Besucher mit ihrem Beitrag mit. Denn damit wird die Gage aufgewertet. Zeigt sich das Publikum spendenfreudig, können auch grosse Namen hier am Rand der Stadt auftreten.

Idealisten mit Biss

Alle sollen sich am Polenta7000 wohlfühlen. Schon nachmittags, unter der Woche ab 17 Uhr, am Samstag ab 15 Uhr, ist das Gelände jeweils offen. Es gibt etliche Senioren, die hier ihren 16-Uhr-Kaffee in sommerlich-ausgelassener Atmosphäre geniessen, wie die Beteiligten berichten. Familien mit Kindern lassen die Kleinen hier frei herumtoben und die Konzertbesucher etwa geniessen das lockere Ambiente, den «Stadtrand-Zauber mit Autobahn-Romantik», wie Polenta7000 das auf seiner Website beschreibt.

16 Acts treten in diesem Jahr in den Wochen bis zum 2. August hier auf, es gibt ein Lotto, Raves und einen Zirkustag sowie ei-

nen Flohmi. Viele Menschen engagieren sich am Polentahügel, der Verein wächst und wächst. «Stell dir vor, all diese Fähnli haben wir in einem Keller genäht», sagt Manuel, der an diesem Nachmittag gerade den Rasen mäht. Es sind alles Idealisten, die hier mit anpacken, sie sind über die Jahre drangeblieben, haben sich in ihr Festival verbissen und all das möglich gemacht: «Polenta lebt von viel Liebe und Leidenschaft, es braucht aber auch Zeit und kreative Musse, um ein solches Festival zu veranstalten», stellt Anne Sommer klar. Aus der Gruppe von zehn Enthusiasten ist ein Verein mit rund 150 Mitgliedern geworden, der den kulturellen Sommer in Chur mit seinen Anlässen mitprägt. Und für die Zukunft, da schwirren schon ganz viele Ideen herum. Polenta7000, Raschärenstrasse, Donnerstag bis Freitag von 17 bis 23 Uhr, Samstag von 15 bis 23 Uhr. Offen nur bei schönem Wetter.

www.polenta7000.ch



Auch für ein Kartenspiel hat es hier Raum und Zeit.

FORUM WÜRTH CHUR



Salinde Willem, Ponganda
2014, Kartondruck, 47,5 x 57,5 cm, Sammlung Würth, Inv. 17109

NAMIBIA
KUNST EINER JUNGEN
GENERATION

SAMMLUNG WÜRTH
14.2. – 7.9.2025

Forum Würth Chur
Tel. 081 558 05 58 • www.forum-wuerth.ch





Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 41
www.naturmuseum.gr.ch



«Der Fuchs – Meister der Anpassung»

bis 18. Januar 2026

Wer kennt ihn nicht, den Fuchs? Kaum ein Tier ist derart präsent in Märchen, Fabeln, Liedern oder Büchern für Kinder und Erwachsene. Der Fuchs wurde und wird geschätzt als Felllieferant und Mäusejäger, bewundert aufgrund seiner Eleganz – und verfehmt und verfolgt als Hühnerdieb und Krankheitsüberträger. Trotz grosser Verluste durch natürliche Ursachen, Verkehr und Jagd sind Füchse weit verbreitet und besiedeln seit einigen Jahren auch Städte und Dörfer. Der Fuchs ist unser Nachbar, doch was wissen wir wirklich über ihn?

Die neue Sonderausstellung «Der Fuchs – Meister der Anpassung», eine Eigenproduktion des Bündner Naturmuseums, stellt den Fuchs umfassend vor. Was fressen Füchse? Wie und wo leben sie? Welche Krankheiten befallen Füchse und welche Bedeutung spielen die Tiere für deren Übertragung? Gerade weil der Fuchs uns berührt, lohnt es sich, dass wir uns näher mit ihm befassen. Denn wer den Fuchs versteht, erhält Einblick in Phänomene und Zusammenhänge in der Natur, die weit über dieses Tier hinausgehen.

Mittwoch, 4. Juni, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag im Bündner Naturmuseum mit Sabine Lutkat, Präsidentin der Europäischen Märchengesellschaft zu «Schön, gewitzt und geheimnisvoll – Der Fuchs und seine Bedeutung im Märchen».

Samstag, 7. Juni, ganzer Tag

Exkursion mit dem Amt für Jagd und Fischerei Graubünden: «Mit dem Wildhüter unterwegs ins Fuchsgebiet». Anmeldung und Informationen unter www.naturmuseum.gr.ch

Mittwoch, 11. Juni, 17 – 17.45 Uhr

NaturSpur – Vortrag für Menschen ab 9 Jahren mit Flurin Camenisch, Bündner Naturmuseum zu «Der Fuchs – Überlebenskünstler auf leisen Pfoten».

Mittwoch, 25. Juni, 18 – 19 Uhr

Führung durch die Sonderausstellung «Der Fuchs – Meister der Anpassung».

Informationen unter www.naturmuseum.gr.ch



BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR
MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN CUIRA
MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA

Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 70
www.buendner-kunstmuseum.ch



Von hier aus.

Jubiläumsausstellung

bis 6. Juli

Die Jubiläumsausstellung «Von hier aus» legt den Fokus auf die Sammlung des Bündner Kunstmuseums und entwickelt Perspektiven für die Zukunft. 1900 begann der Bündner Kunstverein mit dem Aufbau einer Kunstsammlung. Diese umfasst mittlerweile etwa 8000 Arbeiten aus allen Bereichen der bildenden Kunst vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Die Jubiläumsausstellung «Von hier aus» erstreckt sich über das ganze Museum. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Perspektive für die Zukunft: «Von hier aus» meint nicht nur die Verankerung vor Ort, sondern will auch aufzeigen, in welche Richtung sich die Museumssammlung erweitern lässt.

Augustas Serapinas.

Das Haus von Rūdninkai

bis 15. Juni

Der litauische Künstler Augustas Serapinas realisiert eine Installation, deren Ausgangspunkt ein historisches Badehaus in Rūdninkai bei Vilnius ist. 2021 zerlegte der Künstler das verlassene Holzhaus und setzte es an einem neuen Standort in Litauen wieder zusammen. Für eine Ausstellung in Holland funktionierte er es 2022 in ein Teehaus um. Danach stellte er aus dem Holz Ziegel her. Im Bündner Kunstmuseum hat er aus ihnen eine Skulptur erbaut, die einen Brennofen darstellt. Verlassenes kulturelles Erbe wird umgeformt und ist so wieder neu sichtbar.

Vorschau Diego Giacometti

Ab dem 28. Juni wird das Bündner Kunstmuseum in beiden Häusern eine umfassende Retrospektive zu Diego Giacometti präsentieren.

Informationen zu den Veranstaltungen unter www.buendner-kunstmuseum.ch



Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur
 Tel. 081 257 48 40
www.raetischesmuseum.gr.ch



«Achtung Auto! Ein Jahrhundert auf den Strassen in Graubünden»

6. Juni bis 19. Oktober

Nachdem die Bündner Regierung um 1900 das Automobil von den Strassen verboten hatte, dauerte es ganze 25 Jahre und 9 Abstimmungen, bis das Verbot aufgehoben wurde. Die Ausstellung «Achtung Auto! Ein Jahrhundert auf den Strassen in Graubünden» lotet aus, wo die Autolust und der Autofrust besonders hoch sind, welche Themen und Fragen sich immer wieder stellen und welche Aspekte besonders starke Emotionen bewirken.

«Panahanan sa Graubünden»

14. Juni bis 31. August

Vor über 30 Jahren gründeten philippinische Frauen den Verein Balikatan, um Menschen mit Migrationshintergrund in Graubünden zu unterstützen. Zum Jubiläum präsentiert Balikatan im Rätischen Museum Facetten aus der philippinischen Kultur, berichtet feinfühlig, wie es sich anfühlt, sein Zuhause zu verlassen, um in einer fernen Kultur eine neue Heimat zu finden und welche Herausforderungen dabei gemeistert werden müssen.

Donnerstag, 5. Juni, 18 Uhr: Vernissage «Achtung Auto!». Anmeldung unter info@rm.gr.ch. **Dienstag, 10. Juni, 12.15 Uhr:** Öffentliche Führung durch die «Achtung Auto!».

Samstag, 14. Juni, 14 bis 16 Uhr: Vernissage «Panahanan sa Graubünden». info@rm.gr.ch.

Sonntag, 15. Juni, 17 bis 18 Uhr: Workshop zu philippinischen Instrumenten, Tänzen und Trachten. **Diens-**

tag, 17. Juni, 12.15 Uhr: Öffentliche Führung durch die «Panahanan sa Graubünden». **Dienstag, 17. Juni, 19.30**

Uhr: Automobile designed by Pininfarina 1963–2015. Führung von Luzi Willi durch seine Sammlung. **Mitt-**

woch, 18. Juni, 14 bis 16 Uhr: Workshop «Ich bin Filipina! Pinay ako!». Wie unterscheidet sich der Umgang zwischen Menschen aus den Philippinen und der Schweiz? **Sonntag, 22. Juni, 14 bis 16 Uhr:** Workshop

über die urphilippinische Schrift sowie die Hauptsprache der Philippinen. **Dienstag, 24. Juni 2025,**

19.30 Uhr: Das Jahrhundert des Automobils. Graubünden 1925–2025. Präsentation der Publikation des Instituts für Kulturforschung Graubünden.

Informationen unter www.raetischesmuseum.gr.ch

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.



Neues Leben im «Haus zur Metzg» am Arcas

Historisches Erbe trifft auf nachhaltige Alpenkulinarik: Die Bürgergemeinde Chur und Alphhirt gehen eine spannende Partnerschaft ein, um ab Herbst 2026 neues Leben in das geschichtsträchtige «Haus zur Metzg» zu bringen – direkt am Tor zur ältesten Stadt der Schweiz.

Im Jahr 1254 wird das «Haus zur Metzg» erstmals in schriftlichen Quellen als Schlachthof und Fleischhalle erwähnt. Das heutige Gebäude in seiner repräsentativen Form mit den markanten Torbögen dürfte dann spätestens ab 1600 bestanden haben. Nachdem die Nutzung als städtischer Schlachthof im späten 19. Jahrhundert aufgegeben wurde, diente das Gebäude im weiteren Verlauf der Zeit als Eisenlager und Gantlokal, als Schulhaus und schliesslich als Bibliothek. Nach zuletzt diversen Zwischennutzungen wird die reiche Geschichte des Gebäudes nun um ein neues Kapitel erweitert.

Im Auftrag der Bürgergemeinde hat das Churer Architekturbüro Schwander & Sutter ein Umbau- und Sanierungsprojekt für das «Haus zur Metzg» ausgearbeitet. Das Projekt umfasst eine vollständige Auskernung des Gebäudes und die Neustrukturierung des Inneren. Im November 2024 wurde die Baubewilligung erteilt, seit Ende April laufen nun die Bauarbeiten. Während im Obergeschoss die neuen Büro- und Sitzungsräumlichkeiten der Bürgergemeinde entstehen, soll das Erdgeschoss zu einem lebendigen Treffpunkt für Genuss, Begegnung und Regionalität werden. Mit dem Alphhirt wurde hierfür der perfekte Partner gefunden.

Neues Leben am Arcas ab Herbst 2026

Die Bürgergemeinde verlegt ihren Sitz in das neue «Haus zur Metzg» – ein bedeutender Schritt in der Geschichte der Bürgergemeinde und zugleich ein bewusster Schritt hin zu mehr Nähe und öffentlicher Präsenz. Die Churerinnen und Churer sollen ihre Bürgergemeinde stärker wahrnehmen und sich eingeladen fühlen, die neuen Räumlichkeiten zu besuchen. Ein attraktives Erdgeschoss – gestaltet durch die Innenarchitektin Virginia Maissen – wird dazu beitragen, nicht nur das Haus selbst, sondern auch die Churer Altstadt zu beleben. Ab Herbst 2026 entsteht im Parterre eine einzigartige Kombination aus Direktverkauf und Bistro. Besucher können sich auf hochwertige Alphhirt-Produkte sowie Produkte aus der Sennerei Maran freuen. Die Sennerei in Arosa steht wie die vier Kuhalpen Maran, Prätsch, Sattel und Carmenna im Eigentum der Bürgergemeinde Chur. Rund 400 000 Liter Milch fliessen jährlich von den Alpen in die Sennerei, wo sie zu hochwertigen Käseprodukten verarbeitet werden. Das integrierte Alpa-Bistro mit 25 bis 30 Sitzplätzen lädt ein, eine feine Auswahl dieser alpenländischen Spezialitäten direkt im «Haus zur Metzg» zu geniessen: Trockenfleisch, Alpkäse, frisches Brot, regionale Weine, Kaffee aus lokalen Röstereien und frisches Bergquellwasser direkt aus dem hauseigenen Trinkbrunnen.



«Haus zur Metzg»: ab Herbst 2026 neuer Sitz der Bürgergemeinde Chur.
(Bild Yanik Bürkli)

Geplant sind überdies vielfältige Veranstaltungen, inspiriert von den über 180 erfolgreichen Events während der vierjährigen Erfahrung im Alphhirt-Lädali in Tschierschen. Dazu gehören Tavolatas, Degustations-Events mit Produzenten, Alpen-Kulinarik-Ausflüge und traditionelles Brotbacken. Private Anlässe wie Apéros zu Taufen oder Hochzeiten können ausserhalb der regulären Öffnungszeiten direkt im gemütlichen Alpa-Bistro durchgeführt werden – mit einer wunderbaren Aussicht auf den lebendigen Arcasplatz.

Gemeinsam für eine lebendige Altstadt

Die Bürgergemeinde Chur und Alphhirt verbindet nicht nur das gemeinsame Anliegen, das «Haus zur Metzg» lebendig zu gestalten, sondern auch ihre tiefe Verwurzelung zur Land- und Alpwirtschaft. Diese enge Verbindung macht die Zusammenarbeit besonders stimmig. Mit der Neugestaltung des «Haus zur Metzg» setzt die Bürgergemeinde Chur zusammen mit Alphhirt ein kraftvolles Zeichen für lokale Tradition und kulinarische Qualität. Es soll ein Ort entstehen, an dem Kultur, Genuss und Begegnungen im Herzen der ältesten Stadt der Schweiz nachhaltig erlebbar werden.

Chur Tourismus – dein Partner für Entdeckungen in Chur und der Region.

Willkommen in Chur – der ältesten Stadt der Schweiz!

So klingt es, wenn wir Gäste aus nah und fern in unserer Tourist Info an der Bahnhofstrasse 32 begrüßen. Und hinter diesem herzlichen Empfang steckt weit mehr: Wir beraten zu Kultur, Kulinarik, Bahn- und Bike-Abenteuern, vermitteln Unterkünfte und Tickets oder verraten die besten Tipps für Ausflüge in die Region. Ob Brambrüesch, Rhätische Bahn oder die versteckten Highlights im Kanton – wir sind oft die erste Anlaufstelle und echte Lokalexpert:innen.

Das ist Chur Tourismus

Chur Tourismus ist die offizielle Destinationsmanagement-Organisation der Stadt Chur und den Gemeinden Haldenstein, Maladers und Tschierschen-Praden – und gleichzeitig der touristische Ansprechpartner für die Gemeinden Felsberg, Domat/Ems, Tamins und Rhäzüns. Seit unserer Gründung im Jahr 1903 setzen wir uns als Verein mit Leidenschaft für den Tourismus ein.

Unser engagiertes Team: ein Vorstand, rund 10 Mitarbeitende in Tourist Info, Marketing und Produktmanagement sowie 31 freiberufliche Stadtführer:innen. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass Chur nicht nur gut aussieht, sondern sich auch gut anfühlt: mit Produktgestaltung wie Stadtführungen, Urban Golf, cleverem Marketing, internationalem Sales und vielem mehr. Unser Ziel? Die Stadt mit Leben füllen, Gäste begeistern und die lokale Wirtschaft stärken.

Chur profitiert vom Tourismus – mehr als man denkt

Vielleicht überraschend: Ja, auch Chur lebt vom Tourismus! 2024 zählte die Stadt über 236'000 Logiernächte – Tendenz steigend. Und diese Gäste beleben nicht nur Hotels, sondern besuchen während ihres Aufenthaltes auch Restaurants, Museen, Bergbahnen, Geschäfte, Events und benutzen Freizeitangebote wie das Velonetz, die Badis oder vieles mehr.

Auch Tagestourist:innen aus der Region entdecken Chur gerne – dank zentraler Lage und attraktiver Angebote. Genau hier setzt Chur Tourismus an: Wir sind Gastgeber, Netzwerker und Impulsgeber. Unser Ziel? Menschen nach Chur bringen, ihnen unvergessliche Momente ermöglichen und dabei auch etwas zurückgeben.

Wie Unternehmen von Chur Tourismus profitieren

Unsere lokalen Betriebe sind das Herzstück des touristischen Erlebnisses – genau hier setzt unsere Arbeit an. Ob Hotel, Restaurant, Freizeitbetrieb, Kulturanbieter, Gewerbe oder Laden: Wer mit uns zusammenarbeitet, gewinnt an Sichtbarkeit und Teilhabe.



© Flavio Schlegel

Dank gezielter Marketingkampagnen, Präsenz auf unseren Plattformen, gemeinsamen Angeboten oder Events bringen wir Gäste direkt in Kontakt mit Ihrem Angebot. Wir vernetzen, inspirieren und schaffen neue Möglichkeiten – analog und digital.

Kurz gesagt: Mit Chur Tourismus an Ihrer Seite werden Sie nicht nur gesehen – Sie sind Teil eines lebendigen Netzwerks, das den Tourismus in Chur aktiv mitgestaltet und die Region gemeinsam voranbringt.

Save the Date: Wir grillieren für Sie!

Kommen Sie vorbei: Am **Samstag, 14. Juni 2025 von 11:00 bis 15:00 Uhr** laden wir Sie herzlich zur **Grillade am Majoranplatz** ein. Lernen Sie das Team von Chur Tourismus persönlich kennen, teilen Sie Ihre Ideen, Feedback oder Wünsche – ganz unkompliziert bei einer feinen Wurst und erfrischenden Getränken - mit. Der Aufwand? Nur 20–30 Minuten Ihrer Zeit. Wir freuen uns auf spannende Gespräche!

«Z'Gast in diinra Stadt» – Werde Tourist:in in Chur

Wie wäre es, Chur mit neuen Augen zu entdecken? Unser besonderes Wochenend-Angebot macht genau das möglich.

Erleben Sie Ihre Stadt als Gast – mit Übernachtung in einem der teilnehmenden Hotels, einem genussvollen Frühstück, einem feinen Drei-Gang-Dinner, einem Drink am Samstagabend und einer geführten Stadtbesichtigung am Sonntag.

Neugierig geworden? Jetzt buchen auf:

www.churtourismus.ch/tourismusmithetz

Bitte beachten Sie die Teilnahmebedingungen zu diesem Angebot auf der Webseite.



Kontakt

Chur Tourismus
Bahnhofstrasse 32
CH-7000 Chur

Telefon: +41 (0)81 252 18 18
E-Mail: info@churtourismus.ch
www.churtourismus.ch

Mortadella di Poschiavo

Seit über 150 Jahren wird die Mortadella di Poschiavo im Bündner Süden hergestellt. Nun rückt graubündenVIVA die Wurst als nächsten kulinarischen Schatz ins Rampenlicht.

Wer sie probiert, merkt sofort: Diese Mortadella aus dem Puschlav ist anders. Statt feiner Konsistenz wie die Variante aus Bologna überzeugt sie mit rustikaler Struktur und kräftigem Geschmack. Das Geheimnis liegt in der traditionellen Herstellung: Eine Mischung aus Schweine- und Rindfleisch, Leber und Speck wird grob von Hand gehackt und mit Gewürzen wie Pfeffer, Knoblauch, Muskatnuss und etwas Wein verfeinert – nach einem geheimen Familienrezept der Metzgerei Zanetti aus dem frühen 20. Jahrhundert.

Die Mortadella di Poschiavo gibt es gekocht, roh oder luftgetrocknet. Besonders beliebt ist die gekochte Variante, die kalt zu Pizoccheri oder Ringbrot passt. Die



rohe Version lässt sich als Siedwurst oder im Wasserbad zubereiten, serviert mit Linsen, Bohnen oder Polenta. Die luftgetrocknete Mortadella erinnert an eine Salsiz und passt perfekt zur Vesperplatte mit Bergkäse.

Die Metzgerei Zanetti setzt trotz moderner Mittel konsequent auf traditionelle Techniken und regionale Zutaten – ein Engagement, das mehrfach ausgezeichnet wurde: Slow Food Schweiz kürte ihre Mortadella 2008 zur besten



Wurst der Schweiz. Heute ist sie weit über das Tal hinaus bekannt und steht für echte Handarbeit, Regionalität und bewussten Genuss – Werte, die graubündenVIVA mit den Kulinarischen Schätzen Graubündens sichtbar macht.

Die «Kulinarischen Schätze» sind eine Einladung an alle, Vielfalt und Reichtum der Bündner Küche zu entdecken. Für weitere Inhalte besuchen Sie die Seite graubuendenviva.ch/schaetze und folgen Sie graubündenVIVA auf Social Media.

Trash Punk mit Klassischer Musik

Der Berner Kultmusiker Tobias Jundt alias Bonaparte ersetzt seine Band durch ein Orchester und spannt für zwei Sommerkonzerte mit der Kammerphilharmonie Graubünden zusammen. Unter der Leitung von Droujelub Yanakiew wird am Freitag und Samstag, 13. und 14. Juni, jeweils um 19 Uhr im Churer Innovationszentrum «liug» auf dem Rossboden ein Crossover-Feuerwerk gezündet. Dabei treffen Werke von Gabriel Fauré und des Schweizer Komponisten Arthur Honegger auf die hochexpressive Musik Bonapartes.

2024 sorgte Bonaparte mit «The Quiet & The Riot» für Furore, einer Tournee mit jeweils zwei sich radikal kontrastierenden Abenden pro Konzertort. Erst ein maximal ruhiges, in sich gekehrtes Konzert, gefolgt von einer wilden und ekstatischen

Vorstellung. Mit letzterem Konzept gelang Bonaparte vor knapp zwei Jahrzehnten der Durchbruch, anschliessend waren die Spektakel-Shows rund

um den Erdball über 700 Mal zu erleben. In Chur verschmelzen laut Mitteilung beide Extreme zu einem einzigartigen, das volle Spektrum menschlichen

Empfindens abbildenden Erlebnis, inklusive grosser Hits wie Melody X, Anti Anti und White Noize.

Unter der Leitung von Crossover-Spezialist Droujelub Yanakiew, der Bonapartes Musik für Orchester arrangiert hat, verspricht das Programm gleichermaßen mitreissende, berührende und zum Nachdenken anregende Klänge und Texte.

Bereits zum zweiten Mal dient das Innovationszentrum «liug» im Westen Churs nach seiner Eröffnung im Frühling 2024 als Spielstätte für die Sommerkonzerte der Kammerphilharmonie. Die akustisch attraktive Arena im Zentrum des Gebäudes bietet Platz für bis zu 600 Zuhörende. Die Klänge, die darin in sommerlicher Atmosphäre ertönen werden, sind ebenso spannend und experimentell wie der Konzertort selbst. (cm)



Ein Künstler mit vielen Facetten: Bonaparte kommt nach Chur. (Bild Robin Tadic)

Wenn Handschrift ein Lächeln hervorzaubert

Text: Susanne Taverna

Mit einer handgeschriebenen Karte jemandem, der sonst nicht viel Post bekommt, eine Freude machen: Das ist das Ziel des Vereins SchreibFreude, den Karin Caviezel-Gasser zusammen mit ihrer Schwester Eveline Gasser gegründet hat. Drei Mal im Jahr erhalten Seniorinnen und Senioren in Alters- und Pflegeheimen Post.

Was für Freude eine handgeschriebene Karte, vielleicht in einem schön gestalteten Couvert und mit einer tollen Briefmarke weckt, das wissen Karin Caviezel und ihre Schwester Eveline Gasser ganz genau. Sowohl ihre Mutter als auch ihre Grossmutter haben den Brauch, sich handgeschrieben eine Freude zu machen, an die beiden Schwestern weiter gegeben. Und diese zwei haben sich vor 2.5 Jahren überlegt, ob sie nicht auch anderen eine solche Freude machen könnten – und in ihrem Freundes- und Familienkreis dazu aufgerufen, Weihnachtskarten an Unbekannte zu gestalten und zu schreiben. 444 Karten sind damals zu ihnen gelangt, und die Schwestern haben sie in Alters- und Pflegeheimen zu Weihnachten 2022 verteilt. Und damit für viele leuchtende Augen gesorgt.

Die vielen positiven Reaktionen und das Wissen, dass ihr Tun

tatsächlich Freude verbreitet, haben Karin Caviezel und Eveline Gasser dazu bewogen, als Verein SchreibFreude drei Mal im Jahr Menschen in Schweizer Alters- und Pflegeheimen eine Freude zu machen. Der Verein motiviert interessierte Mitmenschen, Karten zu verfassen, aber auch Schulklassen und andere Vereine beteiligen sich. «Viele Menschen schätzen es sehr, in unserer digitalten Welt mal wieder etwas von Hand zu schreiben», sagt Caviezel, die selber immer gerne geschrieben hat. Sie erinnert sich an die vielen schönen Karten, die ihre Grossmutter ihr geschickt hat, und sie dann mit ebenso schönen Worten und Bildern beantwortet hat. Und dass sie als Kind gerne Post gespielt hat. Mittlerweile gestaltet sie selber gerne Karten mit Handlettering, gibt Kurse und ihre Schwester hat sich sogar ganz diesem kreativen Tun verschrieben.

Caviezel, Mutter von zwei Söh-

nen, arbeitet mittlerweile im Winter als Skilehrerin auf Grösch-Danusa und diesen Sommer als Hilfe auf einem Weingut. Sie staunt immer wieder, wie viel Dankbarkeit sie mit diesen Karten hervorruft. Viele der Seniorinnen und Senioren schreiben auch zurück, so haben sich schon einige Brieffreundschaften entwickelt. Beispielsweise hat Caviezel von einer Drittklässlerin gehört, die sich seit einiger Zeit mit einer Seniorin in einem Altersheim per Karte austauscht. Auch sie selber hat dank dieser Aktion Briefkontakt mit einer mittlerweile 88-jährigen Dame aus Chur aufgenommen. «Die Frau schreibt mit Füller Episoden aus ihrem Leben und hat eine wunderschöne Schrift», sagt Caviezel bewundernd.

Caviezels Vater ist in Haldenstein aufgewachsen, die Familie hat ein Maiensäss in Graubünden und ist so in den Ferien immer wieder zurückgekehrt.

Dann hat sie ihren Mann, einen Churer, kennengelernt und ist nach Graubünden gezogen. Mit ihrer Familie lebt sie in Haldenstein und motiviert die Menschen in Chur und Umgebung, bei ihrem Verein mitzuschreiben. Jeden ersten Dienstag im Monat ist sie beispielsweise im Kulturpunkt an der Planaterastrasse 11. Sie bringt ihre vielen Stifte und schöne Karten mit. Jeder der möchte, kann sich dazusetzen und eine Karte gestalten, Caviezel hilft da sehr gerne mit. An Ostern konnte der Verein 1600 Karten in Schweizer Heimen verteilen. Wo diese hingehen, das klären die Schwestern immer im Vorfeld telefonisch ab. «Das ist ein Knochenjob», sagt Caviezel. Aber auch das mache durchaus Freude, wenn man positive Rückmeldungen erhalte.

Augenblicke einfangen

Wenn Caviezel nicht am Karten gestalten oder versenden ist, ist sie gerne in der Natur mit ihrer Fotokamera unterwegs. Sie möchte möglichst viele Bündner Seen fotografieren und verbindet dieses Ziel mit schönen Wanderungen. Augenblicke einfangen, das scheint sich wie ein roter Faden durch ihr Leben zu ziehen. Die nächsten schönen Momente schafft sie mit dem Verein SchreibFreude im September, bis dahin sammelt sie nämlich Karten, um dann Sommergrüsse zu versenden. «Es muss nicht immer eine aufwändige Karte sein, die Empfängerinnen und Empfänger freuen sich auch an einer schön beklebten Karte und kurzen,



Ein persönlicher Gruss, von Hand geschrieben, kann viel Freude bringen. (Bilder zVg)



Karin Caviezel ist gern kreativ: Neben Handletterin ist Fotografieren eines ihrer grössten Hobbys.

persönlichen Worten beispielsweise», sagt sie. Mit jeder einzelnen Karte jemanden zum Lächeln bringen, das kriegen die beiden Schwestern und ihre vielen kreativen Kartenschreiberinnen und -schreiber hin. Karin Caviezel schmunzelt und sagt, dass sie sich bereits jetzt auf jede einzelne geschriebene Karte freut, die sie dann an Seniorinnen und Senioren weiterleiten kann.

Wer sich an dieser Aktion beteiligen möchte, kann noch bis Ende August einen Sommergruss an den Verein senden. Auch Weihnachtsgrüsse werden dann im Herbst gefragt sein. Wer gerne in Gesellschaft an seiner Karte arbeiten möchte, der kann das am Kreativ-Treff im Kulturpunkt tun. Der nächste findet am Dienstag, 3. Juni, von 14 bis 16 Uhr statt.

www.schreib-freude.ch



TSCHENT FÜR ALLE GENERATIONEN



Spaziergang im Rosengarten Haldenstein

Wir verbringen einen beschaulichen Nachmittag in Haldenstein und besuchen den Rosengarten im Schloss. Das Renaissance-Schloss Haldenstein entstand im 16. Jahrhundert und zeigt sehr schön den Übergang von der Burg zum Schloss. Heute gehört es zum Inventar der Schweizer Kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte und zählt mit seinem öffentlichen Schlossgarten zu den besonders prächtigen Attraktionen der Region Chur.

Nach dem Besuch des Rosengartens gibt es Kaffee mit etwas Süßem im Restaurant Calanda.

Die Hin- und Rückfahrt erfolgt individuell mit Bus, Velo oder zu Fuss. Eine mögliche Verbindung mit dem Chur

Bus wäre:
Linie 3 Richtung Haldenstein
13.57 Uhr: Chur Bahnhofplatz ab
14.06 Uhr: Haldenstein Dorf an
16.19 Uhr: Haldenstein Dorf ab
16.31 Uhr: Chur Bahnhofplatz an

Donnerstag, 19. Juni 2025
14 bis 16.30 Uhr
Rosengarten
Schloss Haldenstein

Da für Dich

Reformierte Kirche Chur
info@chur-reformiert.ch
+41 81 252 22 92
chur-reformiert.ch



Weggehen und Heimkommen

Am Samstag, 21. Juni, findet in der Comanderkirche um 19 Uhr ein Gemeinschaftskonzert des romanischen Männerchors «Chor dils Larischs» und der tangophilen Gruppe Gufo Reale statt.

Das rätoromanische Wort «Incredschantüm» hat wie das portugiesische «Saudade» eine grössere Bedeutung als nur das gewöhnliche Heimweh. Es beinhaltet auch Fernweh, die Sehnsucht nach einem Ort, wo man gerne ist, sanfte Wehmut und nicht selten auch Weltschmerz. Genau dieses Gefühl, diese Emotionen möchten die beiden Formationen Gufo Reale und der Chor dils Larischs in ihren Sommerkonzerten in Chur und in Bad Ragaz (22. Juni, katholische Kirche, 17 Uhr) vermitteln. Ein Konzert von hier nach Hamburg und über See nach Mexico und Südamerika, und wieder zurück nach Ziteil. (cm)

www.chordilslarischs.ch und
www.francomettler.ch/gufo-reale

Von Klassik bis Folk

Am Samstag, 21. Juni, lädt das konzert studio chur auf 20 Uhr in die Postremise Chur zu einem speziellen Kammermusikkonzert ein. Zwei Stimmen, zwei Violinen ... Manchmal ein bisschen Bariton Ukulele. Von klassischer Musik bis hin zu Folk und Pop – das ist desdäa. Ein Herzensprojekt der zwei klassisch ausgebildeten Violinistinnen Andrina Däppen und Zoë Gordon, die sich dafür entschieden haben, einen etwas anderen Weg einzuschlagen. Mit

Wurzeln in der Südostschweiz und der Romandie, trägt es die zwei jungen Musikerinnen in die weite Welt und ihre Fantasie und Experimentierfreude kennen keine Grenzen. Spanische, Englische, Italienische, Rätoromanische und Französische Lieder wechseln sich mit rein instrumentaler Musik verschiedenster Herkunft und Epochen ab. In einem intimen Setting ent-

steht eine vibrierende Mehrstimmigkeit, welche unter die Haut geht. (cm)

www.konzertstudio.ch

Musikerlebnis für Schulen

Die Kammerphilharmonie Graubünden bringt 2026 das interaktive Kinderkonzert «Das Orchesterchaos» direkt in 15 Schulen aller Sprachregionen Graubündens. Interessierte Schulen können sich für eine kostenlose Aufführung bewerben. In der Aula oder Turnhalle erleben Kinder von 5 bis 12 Jahren ein mitreisendes Konzert voller Humor und Spielfreude. Clown Jeanloup sorgt für turbulentes Chaos, während das Orchester und sein Dirigent versuchen, ihr Konzert ungestört zu spielen. Ganz ohne Worte, aber mit viel Musik, werden Kinder spielerisch für die Welt der Orchesterinstrumente begeistert. Dieses Angebot ist kostenlos. (cm)

www.kammerphilharmonie.ch

«Café Du Théâtre» startet neu – mit Geschmack & Herz

Seit 1962 gilt das «Café Du Théâtre» an der Quaderstrasse 16 in Chur als fester Wert in der Churer Gastronomieszene. Nicht nur die lauschige Gartenterrasse im Innenhof macht das Lokal auf der Rückseite des Stadttheaters zu einem echten Geheimtipp.

In der 63-jährigen Geschichte des Hauses gab es nur wenige Wechsel. Am Mittwoch, 28. Mai war es wieder so weit: Nach 13 Jahren übergaben die langjährigen Pächter Susanne und Johann Zegg die Leitung und verabschiedeten sich in den wohlverdienten Ruhestand. Eine Ära geht zu Ende – ein neues Kapitel beginnt.

Die neue Gastgeberin Barbara Kuert bringt viel Erfahrung, frischen Elan und ein feines Ge-



Seit 1962 eine gastronomische Institution an der Quaderstrasse in Chur: Am 23. Juni eröffnet das Café Du Théâtre unter neuer Leitung und im frischen Look.

spür für das Bewährte mit. Nach einer kurzen Pause zur optischen Auffrischung des Lokals, öffnet das Café ab Montag, 23. Juni unter Kuerts Leitung wieder seine Türen. Unterstützt wird sie dabei vom eingespielten «Du Théâtre»-Serviceteam. Ein neues Gesicht gibt es hingegen in

der Küche: Marcel Heis, junger Küchenchef und zertifizierter Ernährungscoach, sorgt mit seiner farbenfrohen, kreativen Küche für kulinarische Akzente. Auch in Zukunft bleiben die beliebten Mittagsmenüs Teil des Konzepts: frisch, saisonal und mit Liebe gekocht. Neu im An-

gebot sind feine Frühstücks- und Znüni-Spezialitäten. Dazu gibt es täglich frisch gebackene Kuchen und andere süsse Leckereien. Zudem bleibt das Café donnerstags und freitags bis 20 Uhr geöffnet – ideal für einen gemütlichen Apéro mit spritzigen Drinks und leckeren Häppchen. Ein weiteres Highlight ist das liebevoll eingerichtete Mitbringsel-Lädeli mit hausgemachten Delikatessen – ein Herzensprojekt der neuen Gastgeberin. Ideal für alle, die Genuss mit nach Hause nehmen oder weiterschenken möchten. Das «Café du Théâtre» startet neu – mit viel Geschmack und noch mehr Herz. Echte Gastfreundschaft. Mit Liebe gekocht. Herzlich serviert.

www.du-theatre-chur.ch

Café Du Théâtre
ECHT.HERZLICH

Die Erfolgsgeschichte geht weiter!

Seit 1962 empfängt das Café Du Théâtre seine Gäste an der Quaderstrasse in Chur. Unter neuer Leitung und mit frischem Konzept schlägt das beliebte Lokal mit Gartenterrasse ein neues Kapitel auf. Zmorga, Znüni, Zmittag, Zvieri oder Apéro: Mit Liebe zubereitet – herzlich serviert.

Café Du Théâtre
Quaderstrasse 16
7000 Chur
www.du-theatre-chur.ch

Wiedereröffnung
im frischen
Look am 23. Juni.



Buskers Chur: 10 Jahre buntes Kultur-Spektakel

Am Freitag und Samstag, 6. und 7. Juni, findet das internationale Strassenkunstfestival wieder in der Churer Altstadt statt. Zum zehnten Mal füllen sich die Strassen und Gassen mit Musik, Akrobatik, Theater und Comedy und einem Essensangebot aus den Küchen der Welt.

Das Programm steht; Über 30 Acts aus 20 verschiedenen Nationen verwandeln die Churer Altstadt erneut in eine bunte Kulturrena unter freiem Himmel. Rund 200 Shows werden an zwei Tagen live in den Gassen aufgeführt – von der Bahnhofstrasse bis zum Arcas. Was man gesehen haben muss, entscheidet jeder Gast für sich – und doch gibt es Highlights, die man kaum verpassen möchte. Zum Beispiel Chris Blaze, den Fire-Ninja aus Australien: Hier gibt es explosives Feuer, heisse Wendungen und lodernde Emotionen. Oder das Akrobatik-Duo Kate & Pasi aus Finnland: Das Paar jongliert wörtlich mit Beziehungselementen und beantwortet die Fragen zur Paarentwicklung mit packender Akrobatik, Feingefühl und viel Selbstironie.

Musikalisch einheizen werden Malaka Hostel – mit fetten Balkan-Beats bis hin zu elektrifizierendem Hippie-Rock und treibendem Ska, oder der «Electro-Nomade» TribalNeed, dessen Herz für die elektronische Klänge schlägt. Das Programm ist ebenso vielfältig wie hochkarätig – und zum Glück treten alle Acts mehrmals auf. So bleibt genug Gelegenheit, sich von der Magie mitreissen zu lassen. Das ganze Programm ist auf www.buskers-chur.ch ersichtlich.

Ohne Hutgeld keine Artisten – ohne Bändeli kein Festival

Das Festival-Prinzip ist denkbar einfach: Das Buskers Chur kann kostenlos und ohne Ticket besucht werden. Doch damit das Ganze auch finan-



Zwei Tage Strassenkunst: Zum zehnten Mal belebt das Buskers Churs Strassen. (Bild zVg)

ziert werden kann, sind die Veranstalter auf den Verkauf der «Bändeli» angewiesen. Die Preise sind bescheiden: Gönner bezahlen 20 Franken, Erwachsene 10 Franken und Kinder 5 Franken. Dazu gibts das Programmheft mit dem Spielplan gratis dazu – ausser für Kinder. Anfang Juni startet der Vorverkauf in verschiedenen Ladenlokalen in der Stadt Chur. Die Strassenkunst lebt vom direkten Austausch – und von der Wertschätzung des Publikums. Das Hutgeld, das die Gäste geben, ist für die Künstlerinnen und Künstler aber nicht einfach eine Geste, sondern ihr voller Lohn. Das Festival übernimmt die Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung – doch was im Hut landet,

ist das, wovon die Künstlerinnen und Künstler letztlich leben. Hutkollekte und Bändelkauf sind selbstverständlich, denn: Ohne Hutgeld keine Artisten – ohne Bändeli kein Festival!

Auch ein Fest für den Gaumen

Was wäre das Festival ohne die Vielfalt an köstlichem Streetfood? Rund zwei Duzend Stände laden zum Schlemmen ein und bieten eine bunte Auswahl an regionalen Spezialitäten und internationalen Leckerbissen. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei – ob herzhaft, süss, exotisch oder ganz klassisch. Ein kulinarisches Erlebnis, das man sich nicht entgehen lassen sollte.

Am Freitag sind die Foodstände vom 15 bis 24 Uhr geöffnet, am Samstag von 12 bis 24 Uhr. Die Artisten treten Am Freitag von 15.30 bis 23.45 Uhr und am Samstag von 13 bis 22.45 Uhr auf. (cm)

Noch 100 Helferinnen und Helfer gesucht

Für den Auf- und Abbau, aber auch während des Events werden noch rund 100 freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht. Besondere Vorkenntnisse braucht es dafür nicht, nur etwas Zeit und Freude am Anpacken. Interessierte Personen können sich über die Festival-Website anmelden: www.buskers-chur.ch/mit-helfen

«Rätushof» strahlt in neuen Farben

Nach einer umfassenden Renovation ist der Churer «Rätushof» zurück. Das Traditions- und Gasthaus an der Bahnhofstrasse blickt auf eine über hundertjährige Geschichte zurück und ist in Graubünden als Ort der Begegnung bekannt. Seit 1924 genießt der «Rätushof» einen ausgezeichneten Ruf. In den Jahren nach seiner Gründung diente der Betrieb nicht nur als Restaurant, sondern auch als kultureller Treffpunkt. So wurde er beispielsweise 1924 zum neuen Standort des Churer Stadttheaters, nachdem das vorherige Theater am Kornplatz geschlossen wurde.

Übergang zur nächsten Generation

Nach über 30 Jahren unter der Leitung von Camen und Horst Salutt wird der Betrieb von Tochter Jasmin Salutt übernommen. Ziel der Neuausrichtung ist es, Bewährtes zu erhalten und gleichzeitig neue Akzente zu setzen. «Mit grossem Respekt für das, was meine Familie hier über Jahrzehnte aufgebaut hat, freue ich mich, den Rätushof mit neuen Impulsen zu beleben»,



Jasmin Salutt begrüsst ihre Gäste gerne in den frisch gestalteten Räumen des renovierten «Rätushof». (Bild Susanne Taverna)

sagt Jasmin Salutt. Das neue Interieur bietet eine warme, einladende Umgebung – sei es für ein Mittagessen, ein Abendessen oder einen geselligen Apéro. Die Gäste können hier, im Herzen von Chur in den gemütlich eingerichteten Räumen oder auf der geräumigen Terasse weiterhin ein Stück Chur geniessen,

und das sieben Tage die Woche. Die behutsame Renovierung umfasste eine vollständige Neugestaltung mit einem durchdachten Beleuchtungskonzept, das für eine noch angenehmere Atmosphäre sorgt. Und auch kulinarisch gibt es seit der Wiedereröffnung Ende April Neuigkeiten: Der «Rätushof»-Küchen-

chef Ledio Hyka hat die Kreativpause genutzt und die Speisekarte um einige innovative Gerichte erweitert, die traditionelle Bündner Küche neu interpretieren. (cm)

Weitere Informationen: www.raetushof.ch und Instagram

Mehr Übernachtungen in Chur

Im Grossratssaal in Chur begrüßten Mitte Mai Präsidentin Sandra Adank und der Geschäftsleiter Fabian Maasch die rund 100 anwesenden Mitglieder und Gäste zur 122. Generalversammlung von Chur Tourismus. Adank beschreibt das Jahr 2024 als «ein Jahr der Veränderung, aber vor allem ein Jahr des Zusammenhalts und der gemeinsamen Erfolge». Der neue Geschäftsleiter Fabian Maasch konnte nahtlos die Leitung übernehmen und gemeinsam mit dem Team wurden rasch innovative Projekte

umgesetzt. Der Vorstand hat die strategische Neuausrichtung weiter vorangetrieben und Entscheide gefällt, die Chur Tourismus nachhaltig zukunftsorientiert aufstellen. Die neue Strategie mit den vier strategischen Geschäftsfeldern Bahn-, Kultur-, Bike- und Tagesreisen bildet laut Mitteilung die Basis für die nächsten Jahre.

Chur Tourismus konnte 2024 die Zahl der Logiernächte um fast 9000 Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr steigern. Somit ist das Jahr 2024

mit rund 236 129 Logiernächten das neue Rekordjahr für die Destination Chur. Der neue Standort der Tourist Info an der belebten Bahnhofstrasse hat sich erfolgreich etabliert. Mit über 17 000 Gästen hat sich die Besucherzahl zum Vorjahr fast verdoppelt und es wurde ein klarer neuer Rekord erreicht. Die Nachfrage nach Stadtführungen lag mit 1238 nur knapp unter dem Rekordjahr 2023. Auch das Freizeitangebot «Urban Golf» ist nach wie vor sehr beliebt, insgesamt erlebten 3365 Personen Chur golfend.

Der Geschäftsleiter Fabian Maasch erwähnt in seinem Bericht: «Zusammenarbeiten mit regionalen und nationalen Partnern sind ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg.» Daher werden die langjährigen Partnerschaften mit Schweiz Tourismus und Graubünden Ferien oder lokale Kooperationen wie «Design am Rhein» und «Alpine Circle» weitergeführt. Ziel aller Kooperationen ist es, mehr Gäste für Chur zu begeistern und damit mehr Wertschöpfung für die Stadt und die Region zu ermöglichen. (cm)

Stadtschule Chur

Schulsozialarbeit/SSA und Kooperation

Für eine gute und gelingende Arbeit ist die Schulsozialarbeit auf Kooperationen angewiesen: mit Kindern, Jugendlichen, dem Elternhaus, Lehrpersonen, Schulleitungen, Fachstellen...

Im Jahresablauf bieten dabei Elternabende, Schulfeste und Projekte für die Schulsozialarbeitenden eine gute Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und zu verfestigen. Ausserdem finden ausserhalb der fallbezogenen Gespräche regelmässige Treffen mit einzelnen Kooperationspartnern oder mit einem ganzen Fachstellenteam statt.

Doch auch die Schülerinnen und Schüler untereinander sind für einen guten Lernerfolg auf Kooperation innerhalb einer Klasse und mit der Klassenlehrperson angewiesen. Seit mehreren Jahren finden in den meisten Schuleinheiten regelmässig präventive Einsätze der Schulsozialarbeit zu den Themen «Sozialverhalten» und «Wie werden wir eine gute, vertrauensvolle Klassengemeinschaft». Für die Schulsozialarbeitenden unabdingbar ist die enge Zusammenarbeit mit

den Lehrpersonen, um die Nachhaltigkeit zu gewährleisten: Auch nachdem die Schulsozialarbeit mit der Klasse gearbeitet hat sollten die Inhalte im täglichen Miteinander gelebt werden. Die Kinder und Jugendlichen profitieren dabei sehr, da sie so über das ganze Jahr verteilt Kompetenzen wie Teamfähigkeit und Selbstwirksamkeit lernen und üben. Dies sind wichtige Voraussetzungen zum Beispiel für den erfolgreichen Berufseinstieg. Zudem decken sie sich teilweise auch mit den überfachlichen Kompetenzen des Lehrplan 21.

Um konkreter über Kooperation reden zu können, gibt es Spiele, bei denen der Spassfaktor im Vordergrund steht. Beispielhaft können in der Nachbesprechung Verhaltensweisen reflektiert werden, die zu einer guten Klassengemeinschaft beitragen oder eben nicht. So erleben die Kinder und Jugendlichen direkt, welchen Beitrag sie zu einem guten Klima beigesteuert haben oder sie merken, welche Fähigkeiten sie noch verbessern könnten.



Kooperationsspiel «Murmelpbahn»: Jedes Kind hält je zwei Verbindungsstücke der Murmelpbahn und muss darauf achten, dass diese bündig zusammenhalten. «Wie schaffen wir es als Gruppe, dass möglichst viele Murmeln den Korb am Ende der Bahn erreichen?»



Ursina Patt, Schuldirektorin Stadtschule Chur

Lernort Natur – Unterricht unter freiem Himmel

Wir alle kennen wahrscheinlich dieses wunderbare Gefühl, wenn es wieder Frühling wird: die Natur erwacht aus dem Winterschlaf, die Blumen fangen an zu spriessen, die Vögel zwitschern und die ersten Sonnenstrahlen zaubern uns ein Lächeln ins Gesicht. Diese besondere Magie zieht uns wieder mehr nach Draussen. Hier bietet sich für den Schulbereich die Gelegenheit, die Lernumgebung zu verändern und in die Natur zu verlegen. Was für ein schönes Erlebnis, im Wald, auf einer Wiese oder im Park zu lernen!

Der Unterricht im Freien kann nicht nur die Konzentration und Kreativität der Schülerinnen und Schüler positiv beeinflussen, die natürliche Umgebung fördert und stärkt auch das Bewusstsein für die Umwelt. Experimente im Freien, naturwissenschaftliche Beobachtungen und kreative Projekte verbinden Theorie und Praxis auf eine Weise, die im Klassenzimmer oft nicht möglich ist. Ein weiterer Vorteil ist die Förderung der körperlichen Bewegung: Beim Spazieren diskutieren, in den Himmel schauen, frische Luft einatmen, in der Pause gemeinsam ein kleines Picknick machen – alle diese Aktivitäten haben nachweislich einen positiven Einfluss auf unsere geistige Leistungsfähigkeit und auf das allgemeine Wohlbefinden.

Natürlich gibt es auch Herausforderungen beim Lernen im Freien. Das Wetter kann den Planungsaufwand erhöhen, und nicht immer ist der Zugang zur Natur direkt vor der Tür möglich. Das soll uns jedoch nicht davon abhalten, den Lernort auch mal nach Draussen zu verlegen.

Mein Fazit: Der Frühling ist nicht nur eine Zeit des Erblühens und des Wachstums, sondern auch eine Einladung, das Lernen in einem anderen Licht zu sehen. Lernort Natur bedeutet, die Welt zu einem Klassenzimmer zu machen, in welchem uns jede Blume, jeder Baum und jedes Tier etwas lehren kann.

Mosaik der Menschlichkeit – kein Platz für Rassismus

Schülerinnen und Schüler der Oberstufe/ Sek1 setzen mit ihrer Standaktion im Rahmen der Aktionswoche gegen Rassismus ein wichtiges Zeichen.

Auch in der Schule ist Rassismus ein Thema. Das verdeutlichen konkrete Meldungen und Erlebnisse von Schülerinnen und Schülern und wird auch im aktuellsten Bericht der Rassismuskvorfälle aus der Beratungsarbeit aufgezeigt.

Die Schülerorganisationen der drei Oberstufenschulhäuser haben deshalb, mit Unter-

stützung der Schulsozialarbeit, eine schulhausübergreifende Arbeitsgruppe gegründet welche sich mit diesem Thema auseinandersetzt und Massnahmen erarbeitet.

Als erste Massnahme hat diese Arbeitsgruppe, wie viele andere Organisationen auch, einen Programmpunkt zur Aktionswoche gegen Rassismus gestaltet. Das Mosaik der Menschlichkeit, welches seit 7. Mai 2025 in der Rathauhalle ausgestellt ist, ist nun das erste öffentliche Projekt der Stadtschule zu diesem Thema. Aus Portraits von über 1000

Passantinnen und Passanten entstand ein kreatives und kraftvolles Mosaikbild. Dieses Bild soll verdeutlichen, dass es in der Stadt Chur keinen Platz für Rassismus gibt. Menschlichkeit ist universell - wir sind alle ein Teil eines grösseren Ganzen.

Das entstandene Mosaik-Werk kann im Rathaus bestaunt werden. Es soll zu Gesprächen, zum Nachdenken und eventuell Umdenken anregen. Rassismus ist ein Thema, das uns alle angeht.

WIR sind Chur.



Aktion gegen Rassismus:
Ein Mosaikbild aus Porträts
ist entstanden.

Frischer Wind im Schulhaus Rheinau: Wenn Kinder mitgestalten, wird Schule lebendig

Was zunächst als Mitwirkungsprojekt ins Leben gerufen wurde, hat sich binnen kurzer Zeit zu einem echten Erfolgsmodell entwickelt. Die neu gegründete Schülerorganisation bringt frischen Wind in den Schulalltag und sorgt für spürbare Aufbruchstimmung unter den Kindern.

Von Beginn an zeigten sich die Schülerinnen und Schüler engagiert, ideenreich und voller Tatendrang. Ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und das Schulleben aktiv mitzugestalten, prägte die ersten Monate der Initiative. Regelmässige Treffen, konstruktive Diskussionen und ein reger Ideenaustausch bildeten den Grundstein einer lebendigen Beteiligungskultur.

Besonders eindrucksvoll war die Offenheit, mit der Vorschläge eingebracht, diskutiert

und gemeinsam mit der Projektleitung umgesetzt wurden. Dabei ging es nicht nur um Details, sondern auch um die Neugestaltung des Pausenbereichs oder nachhaltige Schulprojekte. Viele Vorhaben fanden breite Zustimmung und wurden mit Nachdruck vorangetrieben.

Doch das Engagement der Kinder geht weit über blosser Mitsprache hinaus. Sie übernehmen Verantwortung – für ihre Schule, das Miteinander und das Schulklima. Mit Selbstbewusstsein vertreten sie ihre Interessen und beweisen dabei, dass in ihnen enorme Gestaltungskraft und soziale Kompetenz steckt. «Endlich können wir wirklich etwas bewegen», lautete das begeisterte Fazit vieler Beteiligten. Die Rückmeldungen sind eindeutig: Die Schülerinnen und Schüler fühlen

sich gehört, ernst genommen und als gleichwertiger Teil einer lebendigen Schulgemeinschaft.

Höhepunkt des bisherigen Engagements ist ein gemeinsames Abschlussprojekt, das noch einmal alle zusammenbringen soll – eine riesige, fröhliche Wasserschlacht. Laut, bunt, wild und voller Symbolkraft. Denn sie steht für das, was hier gelungen ist: Zusammenhalt, Lebensfreude und das Gefühl, etwas bewegen zu können.

Wo früher mitentschieden wurde, wird heute mitgestaltet. Aus einzelnen Ideen ist ein echtes Miteinander gewachsen – geprägt von Respekt, Mut und echter Verantwortung. Und plötzlich ist Schule nicht mehr nur ein Ort des Lernens, sondern ein Ort des Lebens.

Experimenten-Tag im Schulhaus Maladers

Alle Kinder – vom Kindergarten bis zur 6. Klasse – haben diesen Tag dem Jahresmotto «Forschen – Staunen – Lernen» gewidmet.

Der Wunsch nach einem solchen Tag kam von den Schüler:innen selbst und wurde danach im Schülerparlament ausgearbeitet. Die Entscheidung fiel auf «**Domino und Kugelbahn bauen**».

Jedes Kind konnte sich für das eine oder andere Thema einschreiben. Daraus wurden dann altersdurchmischte Gruppen gebildet. In der Vorbereitungszeit wurde viel gehirnt, Ideen gesammelt und abgestimmt!

Schnell stand fest, es soll mit schon vorhandenen und rezyklierbaren Materialien gearbeitet werden. Daher wurden die Kinder aufgefordert, von zuhause eigenes, nicht mehr benötigtes Material mitzubringen.

In den folgenden Wochen türmten sich in unserem Schulhaus viele WC- und Teller-Rollen, PET-Flaschen, Kartonschachteln, alte Gartenschläuche und sonstiges mehr. Die Kinder waren voller Eifer und Vorfreude dabei.

Die Dominosteine für dieses Experiment konnten wir von dominostein.ch ausleihen, welches eine riesige Auswahl an Steinen und Farben anbietet. Sehr empfehlenswert!



Farbige Dominosteine in der Turnhalle Maladers am Experimenten-Tag.

So startete unser Experimenten-Tag in der Turnhalle Maladers mit einem «**Human-Domino**».

Gemeinsam wurde dann der ganze Morgen in Gruppen gebaut, geklebt, kreierte und viel gelacht. Von Klein bis Gross – alle waren top motiviert!

Bei einem gemeinsamen Pizzaplusch wurde Energie für den Nachmittag getankt, be-

vor es weiter zum Highlight des Tages ging. Alle in der Turnhalle vereint, stупften wir gespannt unser sorgfältig gebautes Gemeinschaftsdomino an.

Anschliessend durften noch alle entstandenen Kugelbahnen ausprobiert werden. Es war ein Riesenspass!

Ein toller, erlebnisreicher und unvergesslicher Tag ging zu Ende.

Kreativer Unterricht am Rhein – Drittklässler gestalten Muttertagsgeschenke in der Natur

Chur – Sobald die Temperaturen in Chur milder wurden, verlegten die TTG-Lehrpersonen der 3. Klasse kurzerhand den Werkunterricht ins Freie. Ziel war es, ein Muttertagsgeschenk zu gestalten – und zwar mit einer besonderen Kombination aus textilen und technischem Gestalten. Nur wenige Gehminuten vom Schulhaus entfernt, bot der Rhein ideale Voraussetzungen für das kreative Vorhaben: genügend Platz, natürliche Materialien wie Treibholz, Wasser und Steine – und eine inspirierende Umgebung.

Die Kinder trafen voller Vorfreude in der Schule ein und marschierten gemeinsam mit ihren Lehrpersonen zum Flussufer. Nach einer kurzen Erkundungspause begannen die Vorbereitungen. Die Lehrpersonen kontrollierten die Werkzeuge, bereiteten ein Seifengemisch fürs Filzen vor und breiteten ein Tuch mit unterschiedlichsten Materialien aus.



Im Kreis sitzend, besprachen alle gemeinsam die Ideen und Möglichkeiten. Die Kinder durften ihrer Kreativität freien Lauf lassen und sich frei entscheiden, mit welcher Technik sie starten wollten – sei es beim Filzen, Häkeln oder beim Sammeln und Bohren von Treibholz. Besonders die gehäkelte Luftmaschenkette sollte später die gestalteten Teile miteinander verbinden.

Mit grosser Begeisterung machten sich die Schülerinnen und Schüler ans Werk. Schon nach kurzer Zeit waren erste fantasievolle Ergebnisse sichtbar. Stolz präsentierten die Kinder ihre fantasievollen Geschenke – jedes einzigartig, liebevoll gestaltet und mit Erinnerungen an einen besonderen Schultag in der Natur verbunden.

Die Schülerinnen und Schüler aus dem Schulhaus Masans basteln am Rhein.

In Kürze

An der Stadtschule ist immer etwas los. Mit einer Auswahl an relevanten Informationen und Terminen möchten wir Sie auf dem Laufenden halten. Unter www.stadtschule.chur.ch sind vielfältigste Informationen rund um die Stadtschule abrufbar.

Möchten Sie regelmässig aktuelle Neuigkeiten direkt in Ihr E-Mail-Postfach erhalten? Nutzen Sie dazu einfach unser E-Mail-Abonnement, um stets auf dem Laufenden zu bleiben.



stadschule.chur.ch

Schulschlussfeiern 2025

Das Schuljahr endet für alle Schülerinnen und Schüler der Stadtschule am Freitagnachmittag, 27. Juni 2025. Informationen zu den Schulabschlussfeiern sind über die jeweilige Schuleinheit erhältlich.

Last, but not least

Bereits heute wünscht die Schuldirektion allen eine erholsame Sommerzeit.

Ein WERT(E)volles Projekt

Eigenverantwortung, Engagement, Gemeinschaftssinn, Toleranz und Wertschätzung – fünf Werte, die wir im Schulhaus Giacometti im Rahmen eines besonderen Projekts zur Förderung und Stärkung unserer Schulgemeinschaft erarbeitet haben. Ziel ist es, ein positives, respektvolles und unterstützendes Lernumfeld für alle Schülerinnen und Schüler zu schaffen.

An zwei schulinternen Weiterbildungen wurden diese fünf zentralen Werte in meh-

rerer Schritten vom gesamten Team entwickelt. Sie bilden den Grundstein unserer Schulhauskultur und sollen im Schulalltag spürbar gelebt und umgesetzt werden.

Doch was bedeuten diese Werte konkret? Während der Projektwoche hat sich eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern intensiv mit den fünf Begriffen auseinandergesetzt und deren Bedeutung für ein Werteplakat formuliert:

• **Eigenverantwortung:** Ich übernehme Verantwortung für mein Handeln.

• **Gemeinschaftssinn:** Ich helfe anderen und arbeite mit ihnen zusammen.

• **Engagement:** Ich setze mich aktiv ein und mache mit.

• **Toleranz:** Ich akzeptiere andere Meinungen und Auffassungen.

• **Wertschätzung:** Ich gehe respektvoll mit anderen um.

Damit die Werte im Schulhaus für alle sichtbar sind, hat die Gruppe – neben dem Werteplakat, das in allen Schulzimmern aufgehängt wird – die Begriffe auf verschiedenen Bildern und Wänden im ganzen Schulhaus in bunten Farben gestaltet und verewigt.

Darüber hinaus werden die Werte derzeit in den Klassen thematisiert und in den Schulalltag integriert. Dies soll ein einheitliches Auftreten fördern, den Gemeinschaftssinn stärken und gemeinsame Regeln vermitteln. Letztlich zielen all diese Massnahmen darauf ab, ein starkes Wir-Gefühl zu schaffen und den Jugendlichen ein klares Verständnis der vereinbarten Werte näherzubringen. Dies soll nicht nur das Schulklima positiv beeinflussen, sondern auch die persönliche Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler fördern.

Gemeinsam haben wir den Grundstein gelegt – jetzt gilt es, die Werte gemeinsam zu leben!

Die Gemeinschaft stärken: Schülerinnen und Schüler vom Giacometti zeigen ihre Plakate.



Notiert

Impressum

Impressum
Stadtschule Chur
Bettina Keller-Bundi, Vizedirektorin Zyklus 3
E-Mail: stadschule@chur.ch
Web: stadschule.chur.ch

In Zusammenarbeit mit:
Astrid Schröder
(Bereichsleiterin Schulsozialarbeit)
Nina Engler und Simona Stock
(Schuleinheit Rheinau)
Marcella Büchi (Schuleinheit Giacometti)
Andrina Tosio (Schuleinheit Masans)
Nicole Tosio-Vasella (Schuleinheit Maladers)
Saskia Cavegn und Marco Massarini
(Schulsozialarbeit)

Diese Beilage erscheint quartalsweise.

www.stadtschule.chur.ch



Stadt Chur

Agenda

Sonntag, 1. Juni

Allgemeines

9 – 12 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrast-
rasse 11: Kulturen-Brunch, jeder
bringt etwas fürs Frühstücksbuffet
mit. www.kulturpunktgr.ch

Konzerte

18 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «Ach
Luise!», humoristisch-frivole Lieder-
revue aus dem Berlin der 20er Jahre
mit Samuel Zènd, Nina Ulli und
Edward Rusthon. www.klibuehni.ch

Dienstag, 3. Juni

Allgemeines

Ersatztermin Maiensässfahrt.

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sen-
nensteinstrasse 28: Begegnungcafé
mit Pfarrer Thomas Gotschall zu
«Reisen ist das beste Tun».

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur,
Grabenstrasse 28: Sprachtreff
Deutsch. Moderierte Gesprächs-
runde zu Themen des Schweizer
Alltags. Eintritt frei.
www.biblio-chur.ch

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Sen-
nensteinstrasse 28: Frauenarbeits-
kreis. Für alle Frauen, die gerne stri-
cken, nähen, häkeln und handwerken.
Mit Verkauf.
www.chur-reformiert.ch

14 – 16 Uhr, Kulturpunkt, Planater-
rastrasse 11: Karten an einsame
Menschen in Alten- und Pflege-
heimen gemeinsam gestalten und
schreiben. www.kulturpunktgr.ch

19 – 22 Uhr, Stadtbibliothek Chur,
Grabenstrasse 28: Dungeons & Dra-
gons wird erklärt und danach in
Gruppen gespielt. Anmeldung unter
info@biblio-chur.ch oder [rpg.gri-
schun@gmail.com](mailto:rpg.gri-
schun@gmail.com). Unkostenbei-
trag Fr. 5.–. www.biblio-chur.ch

19.15 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrast-
rasse 11: Kreistanzen für alle Alters-
gruppen und Fähigkeiten.
www.kulturpunktgr.ch

Führungen

18.15 – 19.45 Uhr, Bahnhofplatz: Der
verrückte Kondukteur Gion-Gieri
führt zu den Geheimnissen der
Rätischen Bahn. Im Zentrum der
Führung stehen der Bahnhof und
die Altstadt. Tickets Fr. 25.–/15.–
bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse
32 oder unter
www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse
43: Doppelkonzert Calabrun//
peso dell'aria. www.jazzchur.ch

Mittwoch, 4. Juni

Allgemeines

Ersatztermin Maiensässfahrt.

9.30 Uhr, Kirche Haldenstein: : Klii-
kinderfiir für Kinder bis zum Kinder-
gartenalter in Begleitung mit einer
Geschichte, singen, basteln, spielen
und einem Znüni.

12 Uhr, Kirchgemeindehaus Masans,
Masanserstrasse: Mittagessen, An-
meldung bis um 12 Uhr am Montag
vor dem Essen erforderlich: Tel. 081
353 59 00 oder [gisella.belleri@chur-
reformiert.ch](mailto:gisella.belleri@chur-
reformiert.ch).

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Ma-
sanserstrasse 161: Jugendtreff für
Kinder von der 5. Klasse bis zur 3.
Oberstufe. Barraum, Discoraum und
Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au,
Grossbruggerweg 6: Spielenachmit-
tag. Das grosse Becken im Hallen-
bad steht den Kindern zur Verfüg-
ung. Die Bahnen werden entfernt,
Spielgeräte kommen ins Wasser.
www.sportanlagenchur.ch

14 – 17 Uhr, Schulhaus Barblan, Bar-
blanstrasse 17: Der Bauwagen der
Jugendarbeit macht hier Halt. Er ist
voller Spiel- und Bastelmaterial.
Kommen und Gehen frei und ohne
Anmeldung.

14.30 – 16 Uhr, Stadtbibliothek, Gra-
benstrasse 28: Biblixi ist Lese-
förderung, kreatives Austoben und
Gemeinschaft für Kinder von 3 bis
8 Jahren. Eintritt frei.
www.biblio-chur.ch

15 – 15.30 Uhr, Orell Füssli, Einkaufs-
zenter City West: Erzählstunde für
Kinder von 3 bis 8 Jahren. Eintritt frei.
www.orellfuessli.ch

17 – 21 Uhr, Planaterra 11: Offene
Velowerkstatt von Pro Velo Graubün-
den. Als Special Guest ist Redi
mit seinem Crêpes-Cargovelo dabei.
www.provelogr.ch

Führungen

12.30 – 13.30 Uhr, Naturmuseum,
Masanserstrasse 31: Rendez-vous
am Mittag mit Erzählerin Sabine Lut-
kat zum Thema «Schön, gewitzt und
geheimnisvoll – nder Fuchs und sei-
ne Bedeutung im Märchen». Eintritt
Fr. 6.–/4.–. www.naturmuseum.gr.ch

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahn-
hofstrasse 32: Altstadtführung. Zu

Fuss durch das belebte Zentrum in
die verwinkelten Gassen und hoch
zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–
/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhof-
strasse 32 oder unter
www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere
Gasse 9: Der Folk Club Chur prä-
sentierte Pierre Bensusan. Tickets
Fr. 30.–/20.–.
www.werkstattchur.ch

Kunst

12.30 – 13 Uhr, Kunstmuseum, Post-
platz. Bildbetrachtung zu Augustas
Serapinas «Das Haus von Ründn-
kai» mit Kurator Damian Jurt. Anmel-
dung unter
www.kunstmuseum.gr.ch

14 – 16 Uhr, Kunstmuseum, Post-
platz: Kinderatelier für Kinder von 9
bis 12 Jahren mit Kunstermittlerin
Rahel Guidon zur Jubiläumsausstel-
lung «Von hier aus». Eintritt Fr. 10.–.
Anmeldung erforderlich,
www.kunstmuseum.gr.ch

Donnerstag, 5. Juni

Allgemeines

Ersatztermin Maiensässfahrt.

11.45 Uhr, Restaurant «Calanda»,
Haldenstein: Offener Mittagstisch
der evangelischen Kirche mit einem
preiswerten Mittagessen. Besonde-
re Wünsche (vegetarisch, Allergien)
bis 10 Uhr unter 081 252 22 48
melden.

14 – 15 Uhr, Kulturpunkt, Planater-
rastrasse 11: Zwangloses Treffen
beim Sprach-Café Deutsch-Ara-
bisch. www.kulturpunktgr.ch

17 Uhr, Waldhausstall: Mittenberg-
rennen, zu Fuss oder per Bike auf
den Mittenberg. www.esvchur.ch

Konzerte

20.15 Uhr, «Marsöl», Süsswinkelgas-
se 25: Improvisation/Experimentel-
ler Jazz mit Bucher-Stoffner-Cor-
sano. www.jazzchur.ch

Lesungen

19.30 – 20.40 Uhr, Literaturhaus, Her-
rergasse 6: Romana Ganzoni, Chris-
tian Ruch und Wolfram Schneider-
Lastin lesen aus Schneiders Buch
«Fragen hätte ich noch». Eintritt Fr.
25.–/15.–. www.lithaus.gr

Theater

17 – 22.30 Uhr, Polentahügel, Ras-
schärenstrasse. Comedy-Abend mit
Fabian Rüttsche und handverlesen-
en Gästen. Solidarischer Eintritt.
www.polenta7000.ch

Freitag, 6. Juni

Allgemeines

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planater-
rastrasse 11: Gemeinsam nähen,
stricken, flicken und kriern. Fünf
Nähmaschinen sind vorhanden.
www.kulturpunktgr.ch

15.30 – 23.45 Uhr, Altstadt und Bahn-
hofstrasse: Strassenkunst und
Foodtrucks am Buskers.
www.buskers-chur.ch

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sen-
nensteinstrasse 28: Jugendkeller (4
you), offener Jugendtreff mit Tögge-
likasten, Billard, Darts, Musik und
vielen mehr.

19 Uhr, Hotel «Edelweiss», Tschiert-
schen: Jass-Abend für jedermann.
www.edelweiss-tschiertschen.ch

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Chur Tourismus,
Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung
in Englischer Sprache. Zu Fuss
durch das belebte Zentrum in die
verwinkelten Gassen und hoch zur
Kathedrale. Tickets für Fr. 9.–/18.–
bei Chur Tourismus oder unter
www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20.30 Uhr, Polentahügel, Raschären-
strasse: Barrio Colette bringt fran-
zösisches Flair auf die Bühne, char-
mant, verspielt und ein bisschen
verruht. Solidarischer Eintritt.
www.polenta7000.ch

Samstag, 8. Juni

Allgemeines

7 – 14 Uhr, Arcasplatz: Gänggeli-
markt mit vielen Ständen, an denen
Selbstgemachtes, Antikes und Aus-
sortiertes verkauft wird.
www.flohmarkt-chur.ch

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse,
Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt.
Rund 30 Bauernfamilien aus ganz
Graubünden bieten ihre Frischpro-
dukte an.
www.churer-wochenmarkt.ch

9.30 – 11.30 Uhr, Stadtbaumgarten,
Gäuggelistrasse 10: Offener Velo-
treff von Pro Velo Graubünden.
www.provelogr.ch

13 – 23.45 Uhr, Altstadt und Bahn-
hofstrasse: Strassenkunst und Food-
trucks am Buskers.
www.buskers-chur.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au,
Grossbruggerweg 6: Spielenachmit-
tag. Das grosse Becken im Hallen-
bad steht den Kindern zur Verfüg-
ung. Die Bahnen werden entfernt,
Spielgeräte kommen ins Wasser.
www.sportanlagenchur.ch

15 – 19.30 Uhr, Polentahügel, Raschärenstrasse: Flohmarkt ohne Anmeldung und Gebühren.
www.polenta7000.ch

21 Uhr, Polentahügel, Raschärenstrasse: Bobaz Family und South-ath Collective zeigen ihren Skatefilm als Premiere. Solidarischer Eintritt.
www.polenta7000.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter
www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20 – 22 Uhr, Streaming Hall, Grossbruggerweg 3: Blues-Gitarrist Josh Smith mit Band spielt eine elektrisierende Mischung aus Blues, Rock und Jazz. Tickets Fr. 50.–/40.–/30.–.
www.handmade-music.ch

Dienstag, 10. Juni

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei.
www.biblio.chur.ch

14.30 – 17 Uhr, B12, Brandisstrasse 12: Medizinische Fachpersonen helfen am «amm Café Med» im persönlichen Gespräch bei der medizinischen Entscheidungsfindung. Kostenlos und ohne Voranmeldung. Informationen unter
www.menschenmedizin.ch

15.45 – 17.45 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Gamen auf dem grossen Bildschirm mit der Nintendo Switch. Für Kids ab 6 Jahren. Eintritt frei.
www.biblio.chur.ch

Mittwoch, 11. Juni

Allgemeines

13.15 – 16.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Schtriali-Bandi, für Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Primarklassen. Dem Wetter entsprechende Kleidung anziehen. Anmeldung: Pfarrer Andreas Rade, andreas.rade@chur-reformiert.ch, 081 353 59 02

14 – 16 Uhr, Fachhochschule Graubünden, Pulvermühlestrasse 57: «Uni für alle» – Workshop für Kids von 8 bis 12 Jahren zum Thema «Fliegende Häuser – Wie können schwere Dinge fliegen?». Eintritt frei. Anmeldung erforderlich.
www.fhgr.ch

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Mäsanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad mit Spielgeräten im Wasser.
www.sportanlagen.chur.ch

14 – 17 Uhr, Kindergarten Kornquader, Freifeldstrasse 27: Der Bauwagen der Jugendarbeit macht hier Halt. Er ist voller Spiel- und Bastelmaterial. Kommen und Gehen frei und ohne Anmeldung.

14.30 – 16.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Spielen und hüpfen für Jung und Alt. Ein kurzweiliger Nachmittag in einer munteren Runde mit Hüpfburg, Bausteinen, Kapla und Gemeinschaftsspielen.

14.30 – 16 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Biblixi ist Leseförderung, kreatives Austoben und Gemeinschaft für Kinder von 3 bis 8 Jahren. Eintritt frei.
www.biblio.chur.ch

15 – 19 Uhr, Parkplatz Fürstenwald: «Coffee with a Cop», persönlicher Austausch mit der Stadtpolizei.

Führungen

13.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Öffentliche Führung zu den

Murals in der Stadt «Street Art Chur – Sprühdose trifft Stadtmauer». Sie erfahren Hintergründe zu den Kunstwerken und erhalten einen Einblick in Kultur und Geschichte der Street Art. Tickets für Fr. 18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter
www.stadtfuehrungen.ch

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter
www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «Exquisite Arts», ein kreativer Zugang zum menschlichen Gehirn, eine künstlerisch-kreative Auseinandersetzung mit Annina Sedlacek, Rolf Cafilisch, Pia Valär und Katharina Balzer.
www.klibuehni.ch

Kunst

14 – 16 Uhr, Kunstmuseum, Postplatz: Kinderatelier für Kinder von 9 bis 12 Jahren mit Kunstvermittlerin Rahel Guidon zur Jubiläumsausstellung «Von hier aus». Eintritt Fr. 10.–. Anmeldung erforderlich,
www.kunstmuseum.gr.ch

Lesungen

19.30 – 20.30 Uhr, Literaturhaus Graubünden, Herrengasse 6: Valentina Vapaux ist mit «Generation Z» zu Besuch. Eintritt Fr. 25.–/15.–.
www.lithaus.gr

Vorträge

17 – 17.45 Uhr, Naturmuseum, Mäsanserstrasse 31: Museumspädagogische Flurin Camenisch erzählt bei «NATURsPUR» vom Fuchs als Überlebenskünstler auf leisen Pfoten. Für Naturinteressierte ab 9 Jahren. Eintritt Fr. 6.–/4.–.
www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 12. Juni

Allgemeines

15.30 – 20 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Scrabble-Treff für Erfahrene und Anfänger.
www.biblio.chur.ch

Theater

20 – 21.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Jubiläumsproduktion des Theater MiMe, «Iglu Wasser». Tickets Fr. 25.–/20.–.
www.proinfirms.ch

20.20 Uhr, Schloss Haldenstein: Bündner Freilichttheater «Via Mala» nach der Geschichte von John Knittel mit dem freien Theater Haldenstein. Tickets Fr. 55.–/35.–.
www.theater-haldenstein.ch

Vorträge

18 – 19 Uhr, Kunstmuseum, Postplatz: Start der Vortragsreihe «Kunst und Architektur» mit Linda Schädler zu «Der Fall Harald Naegeli. Von der Illegalität zur Anerkennung». Eintritt frei. Anmeldung unter
www.kunstmuseum.gr.ch

Freitag, 13. Juni

Allgemeines

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Gemeinsam nähen, stricken, flicken und kriechen. Fünf Nähmaschinen sind vorhanden.
www.kulturpunktgr.ch

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

19 Uhr, Hotel «Edelweiss», Tschiertschen: Dart-Friday.
www.edelweiss-tschiertschen.ch

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung in englischer Sprache. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter
www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

19 Uhr, «liug Innovationszentrum», Sommerastrasse 30: Kultmusiker Bonaparte spielt zusammen mit der Kammerphilharmonie Graubünden. Tickets 55.–/25.–.
www.kammerphilharmonie.ch

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «Exquisite Arts», ein kreativer Zugang zum menschlichen Gehirn, eine künstlerisch-kreative Auseinandersetzung mit Jonathan Ferrari, Chiara Jacomet, Pia Valär und Katharina Balzer.
www.klibuehni.ch

20 – 21.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Der Chor fémina's singt a capella. Lieder aus verschiedenen Ländern und der Schweiz. Eintritt frei/Kollekte.
www.feminasfrauenchor.ch

20.30 Uhr, Polentahügel, Raschärenstrasse: Musik für Herz und Hirn mit Gina Été. Solidarischer Eintritt.
www.polenta7000.ch

Theater

20 – 21.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Jubiläumsproduktion des Theater MiMe «Iglu Wasser». Tickets Fr. 25.–/20.–.
www.proinfirms.ch



Logo of Alpha Taxi Chur featuring a stylized 'AT' in a blue circle with a red and white checkered pattern. Below the logo are social media icons for Facebook and Instagram, a phone number (+41 76 652 22 34), an email address (info@alphataxi-chur.ch), and a QR code.

20.20 Uhr, Schloss Haldenstein: Bündner Freilichttheater «Via Mala» nach der Geschichte von John Knittel mit dem freien Theater Haldenstein. Tickets Fr. 55.-/35.-. www.theater-haldenstein.ch

Samstag, 14. Juni

Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

9.30 Uhr, Stadtbaumgarten, Gäugelistrasse 10: Offener Velotreff von Pro Velo Graubünden. www.provelog.ch

10.30 – 17 Uhr, Junges Theater Graubünden, Hohenbühlweg 4: Bewegungs- und Tanzworkshop «Finde deinen groove» für alle von 16 bis 99 Jahren unter der Leitung von Federica Normanno. Kosten Fr. 30.-. Anmeldung erforderlich, www.jungestheater.gr

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad mit Spielgeräten im Wasser. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.-/20.- bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

19 Uhr, Comanderkirche, Sennensteinstrasse 28: Konzert mit Werken von Heinrich Schütz und Johann Sebastian Bach, es spielen das Ensemble le phénix und Solistinnen und Solisten aus dem Kammerchor. Tickets Fr. 30.-. www.kammerchorchur.ch

Theater

20 – 21.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Jubiläumsproduktion des Theater MiMe «Iglu Wasser». Tickets Fr. 25.-/20.-. www.proinfirmis.ch

20.20 Uhr, Schloss Haldenstein: Bündner Freilichttheater «Via Mala» nach der Geschichte von John Knittel mit dem freien Theater Haldenstein. Tickets Fr. 55.-/35.-. www.theater-haldenstein.ch

Sonntag, 15. Juni

Allgemeines

9 – 12 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrasse 11: Kulturen-Brunch, jeder

bringt etwas fürs Frühstücksbuffet mit. www.kulturpunktgr.ch

Konzerte

17.30 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 15: 2. Churer Orgelkonzert mit Stephan Thomas. Eintritt frei, Kollekte.

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «Exquisite Arts», ein kreativer Zugang zum menschlichen Gehirn, eine künstlerisch-kreative Auseinandersetzung mit Felicitas Heyerick, Marc Jenny, Pia Valär und Katharina Balzer. www.klibuehni.ch

Theater

17 – 18.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Jubiläumsproduktion des Theater MiMe «Iglu Wasser». Tickets Fr. 25.-/20.-. www.proinfirmis.ch

Montag, 16. Juni

Allgemeines

17 – 18.30 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter www.bibliochochur.ch

Dienstag, 17. Juni

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé zu Islands Westfjorden. Karge Landschaft, faszinierende Tierwelt. Christina Wehrli berichtet über ihre Reise durch die wilde Natur mit ihren Farben und Formen und Begegnungen mit einer fragilen Tierwelt

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Eintritt frei. www.bibliochochur.ch

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf. www.chur-reformiert.ch

19.15 – 20.45 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrasse 11: Kreistanzen für Tänzerinnen und Tänzer aller Altersgruppen. www.kulturpunktgr.ch

Konzerte

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «Exquisite Arts», ein kreativer Zugang zum menschlichen Gehirn, eine künstlerisch-kreative Auseinandersetzung mit Julian M. Grünthal, Astrid Alexandre, Pia Valär und Katharina Balzer. www.klibuehni.ch

Theater

14.15 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Die letzte Show». Dokumentarisches Tanztheater als humorvolle und mitreissende Liebeserklärung an das Leben und das Miteinander auf der Bühne mit dem Publikum. Ab 10 Jahren. Tickets Fr. 35.-/15.-. www.theaterchur.ch

20.20 Uhr, Schloss Haldenstein: Bündner Freilichttheater «Via Mala» nach der Geschichte von John Knittel mit dem freien Theater Haldenstein. Tickets Fr. 55.-/35.-. www.theater-haldenstein.ch

Mittwoch, 18. Juni

Allgemeines

12 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Mittagessen im Comander. Anmeldung für gelegentliche Gäste bzw. Abmeldung für Dauergäste bitte bis Montag vor dem Essen, Tel. 081 252 27 04. Kurzfristige An-/Abmeldungen am Mo-Nachmittag und Di: 081 252 22 92.

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Mäsanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoroom und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad mit Spielgeräten im Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14 – 17 Uhr, Kindergarten Kornquader, Freifeldstrasse 27: Der Bauwagen der Jugendarbeit macht hier Halt. Er ist voller Spiel- und Bastelmaterial. Kommen und Gehen frei und ohne Anmeldung.

14.30 – 16 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Biblixi ist Leseförderung, kreatives Austoben und Gemeinschaft für Kinder von 3 bis 8 Jahren. Eintritt frei. www.bibliochochur.ch

17.30 – 19 Uhr, ibW, Gürtelstrasse 48: KMU-Impuls zum Thema «Werbung

im Wandel: So erreichen KMU ihre Zielgruppen». Eintritt frei. www.hwsg.ch

Führungen

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.-/20.- bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Kunst

14 – 16 Uhr, Kunstmuseum, Postplatz: Kinderatelier auf Rätoromanisch für Kinder von 6 bis 12 Jahren mit Kunstvermittlerin Sarah Clavdetscher zur Jubiläumsausstellung. Eintritt Fr. 10.-. Anmeldung erforderlich, www.kunstmuseum.gr.ch

Theater

10.15 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Die letzte Show». Dokumentarisches Tanztheater als humorvolle und mitreissende Liebeserklärung an das Leben und das Miteinander auf der Bühne mit dem Publikum. Ab 10 Jahren. Tickets Fr. 35.-/15.-. www.theaterchur.ch

20.20 Uhr, Schloss Haldenstein: Bündner Freilichttheater «Via Mala» nach der Geschichte von John Knittel mit dem freien Theater Haldenstein. Tickets Fr. 55.-/35.-. www.theater-haldenstein.ch

Donnerstag, 19. Juni

Allgemeines

14 – 16 Uhr, Schloss Haldenstein. «Tschent» mit Pfarrerin Gisella Belleri, ein Spaziergang im Rosengarten Haldenstein, anschliessend Zvieri. Kollekte.

Literatur

12.15 – 13 Uhr, Kantonsbibliothek, Karlihofplatz: Literatur am Mittag mit Martina Kuoni zur jüdischen Lyrikerin «Mascha Kaléko». Eintritt frei. Anmeldung erwünscht.

Graubünden, 1950er Jahre. Die junge Franka lehnt sich gegen die Enge ihres Dorfes auf. Sie reist dem zwielichtigen Henry nach Nordafrika nach. Als die heimatischen Behörden davon erfahren, holen sie Franka zurück. Sie wird bevormundet und in ein Erziehungsheim eingewiesen. Doch ihr gelingt die Flucht. Vorerst.

ISBN 978-3-9523732-6-2
Erhältlich im Buchhandel
www.cancasverlag.ch
www.margritcantieni.ch



Margrit Cantieni
Eine Schachtel voller Lügen
Roman nach einer wahren Begebenheit
FÜRSONGEGAN
BALSAFIAT CH
1954

CC-BY-NC-ND

Konzerte

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «Exquisite Arts», ein kreativer Zugang zum menschlichen Gehirn, eine künstlerisch-kreative Auseinandersetzung mit Riikka Läser, Michael Bucher, Pia Valär und Katharina Balzer. www.klibuehni.ch

Theater

19 – 20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das Komiktheater erzählt von Entdecken/Verstecken, von Identitäten und Wahrnehmungen. Tickets Fr. 40.–/35.–. www.komiktheater.ch

20.20 Uhr, Schloss Haldenstein: Bündner Freilichttheater «Via Mala» nach der Geschichte von John Knittel mit dem freien Theater Haldenstein. Tickets Fr. 55.–/35.–. www.theater-haldenstein.ch

Freitag, 20. Juni

Allgemeines

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Gemeinsam nähen, flicken, stricken und kreieren. Fünf Nähmaschinen sind vorhanden. www.kulturpunktgr.ch

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

19 Uhr, Hotel «Edelweiss», Tschiert-schen: Jass-Abend für jedermann. www.edelweiss-tschiert-schen.ch

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung in Englischer Sprache. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die

verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

19.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Philippinische Musik, philippinische Instrumente und philippinisches Essen mit Balikatan. Eintritt frei, Kollekte.

Theater

20.20 Uhr, Schloss Haldenstein: Bündner Freilichttheater «Via Mala» nach der Geschichte von John Knittel mit dem freien Theater Haldenstein. Tickets Fr. 55.–/35.–. www.theater-haldenstein.ch

Samstag, 21. Juni

Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

9.30 – 11.30 Uhr, Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: Offener Velotreff von Pro Velo Graubünden. www.provelogr.ch

9.55 Uhr, Bahnhof Chur, Gleis 12: Fahrt mit Kinderkondukteur Clà Ferrovia von Chur nach Disentis und zurück. www.cla-ferrovia.ch

11 – 17 Uhr, Literaturhaus Graubünden, Herrngasse 6: Sommerplausch mit Büchertausch und -flohmarkt am Pfisterplatz. www.lithaus.gr

11– 22 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Piece of my heart» Was trägt

Kunst zum Frieden bei? Das ganze Theaterhaus verwandelt sich in ein Kunstfeld und Forschungslabor mit vielen Programmpunkten und Musik zum Mitmachen und Zuschauen. Tagesticket Fr. 15.–. www.theaterchur.ch

12 Uhr, Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: Sommerfest der Kinder- und Jugendarbeit Chur mit Musik, Tanz, Kreativaktionen und feinem Essen. www.jugendarbeitchur.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad mit Spielgeräten im Wasser. www.sportanlagenchur.ch

17 Uhr, Polenta7000, Raschärenstrasse: Musik mit Disco Morgana, einem DJ-Kollektiv nur aus Frauen.

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

13.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Öffentliche Führung zu den Murals in der Stadt «Street Art Chur – Sprühdose trifft Stadtmauer». Sie erfahren Hintergründe zu den Kunstwerken und erhalten einen Einblick in Kultur und Geschichte der Street Art. Tickets für Fr. 18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

19 Uhr, Comanderkirche, Sennensteinstrasse 28: Gemeinschaftskonzert des romanischen Männerchors «Chor dils Larischs» und der tango-philinen Gruppe Gufo Reale. www.chordilslarischs.ch

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «Exquisite Arts», ein kreativer Zugang zum menschlichen Gehirn, die Rückschau mit Pia Valär, Katharina Balzer und Rrrrr!. www.klibuehni.ch

20 – 21.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: desdäa – Zwei Stimmen, zwei Violinen mit Andrina Däppen und Zoë Gordon. Tickets Fr. 30.–/15.–. www.konzertstudio.ch

Vorträge

14 – 16 Uhr, GBC, Scalettastrasse 33: Maria Ettlín-Janka aus Obersaxen spricht bei der Rätischen Vereinigung für Familienforschung über die Walser. Eintritt frei. www.rvff.ch

Sonntag, 22. Juni

Allgemeines

9.30 Uhr, Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: Sommerfest der Kinder- und Jugendarbeit Chur mit Musik, Tanz, Kreativaktionen und feinem Essen. www.jugendarbeitchur.ch

10 – 16 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Piece of my heart» Was trägt Kunst zum Frieden bei? Das ganze Theaterhaus verwandelt sich in ein Kunstfeld und Forschungslabor mit vielen Programmpunkten und Musik zum Mitmachen und Zuschauen. Tagesticket Fr. 15.–. www.theaterchur.ch

14 – 18 Uhr, Polentahügel, Raschärenstrasse: Zirkustag für Kinder mit Clown, Kinderschminken und Zirkusgaudi. Solidarischer Eintritt. www.polenta7000.ch

Montag, 23. Juni

Allgemeines

19.30 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Ordentliche Kirchgemeindeversammlung.

Dienstag, 24. Juni

Allgemeines

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

15.45 – 17.45 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Gamen auf dem grossen Bildschirm mit der Nintendo Switch. Für Kids ab 6 Jahren. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

18 – 21 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Afrikanischer Abend mit Essen aus Uganda, Konzert einer afrikanischen Djembe-Gruppe und Vortrag über das Hilfsprojekt «God Helps Uganda». Freiwilliger Unkostenbeitrag. www.kulturpunktgr.ch

Theater

20.20 Uhr, Schloss Haldenstein: Bündner Freilichttheater «Via Mala» nach der Geschichte von John Knittel mit dem freien Theater Haldenstein. Tickets Fr. 55.–/35.–. www.theater-haldenstein.ch

Mittwoch, 25. Juni

Allgemeines

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Mäsanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe.

PRO SENECTUTE GRAUBÜNDEN

incontro chur

Treff von und für Seniorinnen und Senioren

Neue monatliche Angebote:

1. Dienstag: **Spiel + Bewegung im Freien**
2. Dienstag: **Geschichten zum Zuhören**
3. Dienstag: **Handarbeiten und malen**
4. Dienstag: **Gemeinsam singen**

Ohne Anmeldung! Einfach vorbeikommen.
14 Uhr, Rigahaus, Gürtelstr. 90, Chur
Weitere Infomationen unter www.incontro-chur.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad mit Spielgeräten im Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14 – 17 Uhr, Schulhaus Daleu, Scalettastrasse 47: Der Bauwagen der Jugendarbeit macht hier Halt. Er ist voller Spiel- und Bastelmaterial. Kommen und Gehen frei und ohne Anmeldung.

14.30 – 16 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Biblix für Kinder von 3 – 8 Jahren, Lesen, Basteln, Spielen. www.biblio.chur.ch

15 – 19 Uhr, Fontanapark: «Coffee with a Cop», ungezwungener Austausch mit der Stadtpolizei.

19 – 20 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 15: Diskussionsabend zu «Kirche im Dialog».

Führungen

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

18 – 19 Uhr, Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Abendführung durch die Sonderausstellung «Der Fuchs – Meister der Anpassung». Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.naturmuseum.gr.ch

Theater

20.20 Uhr, Schloss Haldenstein: Bündner Freilichttheater «Via Mala» nach der Geschichte von John Knittel mit dem freien Theater Haldenstein. Tickets Fr. 55.–/35.–. www.theater-haldenstein.ch

Donnerstag, 24. April

Führungen

18.30 – 19.30 Uhr, Forum Würth, Aspermonstrasse 1: Führung durch die Ausstellung «Namibia – Kunst einer jungen Generation». Eintritt Fr. 10.–. www.forum-wuerth.ch

BÜCHER AUS GRAUBÜNDEN
500 Titel im Onlineshop

Frühjahrsvorleseprogramm Batz Beihelke Bernini
Blaser Brunold Bündler Bündner Camenisch
Candrian Caporali Chugchi Cusi Maschi
Davidson De Biasi De Biasi De Biasi
Fassina Gaudin Hämmerli Helmschütz Jäger
Kalendar Kirchen Literatur Lyssi

publireno.ch

Fragen und Bestellungen unter
081 525 72 75 / info@publireno.ch

Freitag, 27. Juni

Allgemeines

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Gemeinsam nähen, flicken, stricken und kriern. Fünf Nähmaschinen sind vorhanden. www.kulturpunktgr.ch

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

19 Uhr, Hotel «Edelweiss», Tschierschen: Dart-Friday. www.edelweiss-tschierschen.ch

20.30 – 23 Uhr, Parkplatz Waldhaus: Spätabendlicher Rundgang mit Schneckenenthusiast Ueli Schnepat mit Pro Natura. Eintritt Fr. 20.–. www.pronatura-gr.ch

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung in Englischer Sprache. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus oder unter www.stadtfuehrungen.ch

18 – 19.30 Uhr, Tränen der Lucrezia, Poststrasse: Churer Brunnengeflüster – Waschweib Ursina oder Knecht Gion führen von Brunnen zu Brunnen, vom historischen Trog bis zum wasserspeienden Geisterkopf. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

19.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Pop/Soul von Table 14, einer lokalen Frauenband. Eintritt frei/Kollekte. www.kulturpunktgr.ch

20.30 Uhr, Polentahügel, Raschärenstrasse: Solong mit Indiepop, der unter die Haut geht. Solidarischer Eintritt. www.polenta7000.ch

Kunst

18 – 20 Uhr, Kunstmuseum, Postplatz: Vernissage zur Ausstellung mit Werken von Diego Giacometti. Eintritt frei. www.kunstmuseum.gr.ch

Theater

20.20 Uhr, Schloss Haldenstein: Bündner Freilichttheater «Via Mala» nach der Geschichte von John Knittel mit dem freien Theater Haldenstein. Tickets Fr. 55.–/35.–. www.theater-haldenstein.ch

Samstag, 28. Juni

Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt.

Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

9.30 Uhr, Stadtbaumgarten, Gäugelistrasse 10: Offener Velotreff von Pro Velo Graubünden. www.provelogr.ch

10 – 20 Uhr, Kunstmuseum, Postplatz: Jubiläumsfest des Bündner Kunstvereins mit Apéro, Kunst, Inszenierungen und Performances über den ganzen Tag verteilt. Eintritt frei.

10 – 15 Uhr, Kunstpol, Scharfrichtergasse 11: Werkschau mit Arbeiten aus den Kursen. www.kunstpol.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad mit Spielgeräten im Wasser. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

14 Uhr, Haus Nr. 54, Praden: Eröffnung des Heimat-Museums mit den Inderbitzin-Buaba.

14 – 15.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Einblick in die Welt von Oscarpreisträger HR Gigers Leben und Wirken in Chur unter dem Titel «Von Mumien, Magie und Musik». Tickets für Fr. 18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20-30 Uhr, Polenta7000, Raschärenstrasse: Auftritt der Milkteeth Mafia. Solidarischer Eintritt. www.polenta7000.ch

Sonntag, 29. Juni

Allgemeines

11.20 – 17.04 Uhr, Gleis 10, Bahnhof: RhB-Welterbe Genussexpress mit Schauspieler Lorenzo Polin und Bündner Köstlichkeiten. www.tickets.rhb.ch

Montag, 30. Juni

Allgemeines

17 – 18.30 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter www.biblio.chur.ch

Konzert auf der Regulaorgel

2024 wurde die Orgel der Churer Regulakirche gründlich revidiert. Das auf das Jahr 1745 zurückgehende und mehrfach umgebaute Instrument wurde ohne wesentliche Eingriffe in die Substanz aufgefrischt. Dennoch hat der zweite Abend der Churer Orgelkonzerte ein wenig den Charakter einer Einweihung. «Hausorganist» Stephan Thomas hat sich für ein Programm aus dem frühen 19. Jahrhundert entschieden, der Zeit, als die Regulaorgel einer grundlegenden Umgestaltung unterzogen wurde. Es erklingen Stücke von Martin Vogt, Samuel Wesley, Johann Nepomuk Hummel und Alexandre Pierre François Boëly. Das Konzert zur Einweihung der Regulaorgel findet am Sonntag, 15. Juni, um 17.30 in der Churer Regulakirche statt. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. (cm)

KAMMERCHOR CHUR

MUSIKALISCHE EXEQUIEN
Heinrich Schütz

JESU, MEINE FREUDE
Johann Sebastian Bach

14. Juni 2025, 19.00 Uhr
Comanderkirche Chur

15. Juni 2025, 17.00 Uhr
Katholische Kirche
Landquart

Schütz & Bach



An Plessur wird weiter gearbeitet

2016 wurde ein Zustands- und Massnahmenkonzept für die Plessur ausgearbeitet, das einerseits den Zustand und die Funktion der bestehenden Schutzbauwerke (Wuhrmauern und Schwellen) dokumentierte und andererseits mögliche Massnahmen zur Verbesserung der Hochwassersicherheit an der Plessur aufzeigte. Auf dieser Grundlage wurden 2016 im Bereich Segantinistrasse erste Instandsetzungs- und Sanierungsmassnahmen durchgeführt. Neben der Durchführung von Instandsetzungsarbeiten hat sich die Stadt Chur zudem dazu entschlossen, fischgängige Blockrampen zu errichten. Diese ermöglichen den natürlichen Fischaufstieg und verbessern die ökologische Durchgängigkeit des Flusses. Im Winter 2017/2018 wurden im Rahmen eines Projektauftrags

verfahrens drei Blockrampen erstellt, um damit einerseits den Hochwasserschutz zu verbessern und die Situation für die Fischwanderung zu verbessern. Bei der Erarbeitung des Zustands- und Massnahmenkonzepts wurde festgestellt, dass die Wuhrmauern auf mehreren längeren Abschnitten Schäden aufweisen. Es wurde ein Sanierungskonzept erarbeitet, um diese Schäden auf «schonende» Weise wieder instand zu setzen und so auch das charakteristische Erscheinungsbild der Wuhrmauern zu erhalten. Nach dem Bau der Blockrampen in den Wintern 2016–2018 wurden diese durch ein spezialisiertes Fachbüro hinsichtlich des Fischaufstiegs analysiert, mit dem Ziel, die Blockrampe weiterzuentwickeln. Durch die Analyse konnte die Bauweise der Blockrampe für die noch

fehlenden Rampen optimiert werden. Im Winter 2018/2019 konnte dann auf Höhe Benerpark eine erste Blockrampe der zweiten Generation mit einem verbesserten Fischaufstieg realisiert werden. Im selben Winter wurden ebenfalls mehrere schadhafte Wuhrabschnitte instandgesetzt. Für die Winter 2022/2023, 2023/2024 und 2024/2025 waren mit der vierten Etappe verschiedene Massnahmen an der Plessur geplant. In drei Bauphasen wurden rund 660 Meter schadhafte Wuhrmauern wieder instandgesetzt und vier neue Blockrampen als Ersatz für bestehende Schwellen realisiert. Zusätzlich wurden zwei schadhafte Schwellen instandgesetzt. In der fünften Etappe werden fünf neue Blockrampen gebaut und weitere schadhafte Wuhrmauern instandgesetzt.



Sanierung der Wuhrmauern der Plessur. (Bild zVg)

Die bauliche Umsetzung ist in mehreren Etappen im Zeitraum von 2025 bis 2028 geplant. (cm)



arosakultur
präsentiert:

Kultursommer Arosa
2025

Theater MiMe feiert Jubiläum mit einer magischen Reise

Das Theater MiMe präsentiert dieses Jahr seine 20. Produktion: Die Eigenproduktion «Iglu Wasser». Seit der Gründung im Jahr 2004 – als Angebot von Pro Infirmis Graubünden – inspiriert und begeistert das Theater MiMe viele Menschen und setzt dabei auf Kreativität, Improvisation und «den besonderen Funken, der in jedem von uns schlummert». Eine innovative und inklusive Erlebniswelt. Die Produktion «Iglu Wasser» sprengt die Grenzen des Gewohnten und lädt das Publikum auf eine Entdeckungsreise in die Welt der Fantasie ein, wie es in einer Mitteilung heisst. Die Inszenierung entwickelt sich jeweils aus der kollektiven Improvisationskraft aller beteiligten Schauspielerinnen und Schauspieler und verleiht damit

jeder Aufführung eine unverwechselbare Note. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht nur spannende Geschichten und überraschende Wendungen, sondern auch das Engagement und die Kreativität von Menschen mit Beeinträchtigung, die hier ihre Talente und Individualität voll entfalten können.

Zwischen Kobolden

Die Handlung der neuen Produktion entführt die Zuschauer in eine Welt, in der die Realität mit dem Zauberhaft-Unwirklichen verschmilzt. Wer glaubt denn im 21. Jahrhundert noch an Kobolde? Was hat es mit einem Iglu auf sich, das seit Ewigkeiten in einem irischen Pub steht? Und wie lange, so fragt man sich fast schmunzelnd, dauert es, bis ein Iglu schmilzt?



Ausschnitt aus dem Jubiläumsstück «Iglu Wasser».

Warum lassen die Wikinger zwei zauberhafte Kobolde in Irland zurück? Diese und weitere Fragen bilden den Kern von «Iglu Wasser», einer Inszenierung, die zum Schmunzeln und Nachdenken anregt.

Anlässlich des Jubiläums wird jede Aufführung zu einem Erlebnis: Neben der Bühnenperformance erwartet das Publikum ein Konzert der inklusiven Band «Schallwella», das die

Emotionen der Produktion noch einmal untermalt. Darüber hinaus wird die Vorstellung am Samstag, 15. Juni, durch eine Gebärdensprach-Übersetzung zugänglich gemacht. (cm)

Aufführungen in der Postremise Chur: **Donnerstag, 12. Juni, 20 Uhr; Freitag, 13. Juni, 20 Uhr; Samstag, 14. Juni, 20 Uhr und Sonntag, 15. Juni, 17 Uhr.** www.postremise.ch

Objekt des Monats (157)

Die Wasser-Hautflechte – ein Leben zwischen Wasser und Land

Die Wasser-Hautflechte lebt amphibisch: Sie besiedelt bevorzugt Gesteine, die abwechselnd vom Wasser überflutet sind oder trocken liegen. Ihr Lebensraum sind vor allem kühl-gemässigte bis polnahe Regionen. In der Schweiz ist sie in der Zentralschweiz, im Tessin sowie im Grenzgebiet von Prättigau, Unterengadin und Montafon zu finden. Sie trägt viele Namen - inspiriert von ihrer Farbe, ihrem Lebensraum und dem Eindruck, als würde sie die betrachtende Person direkt anschauen. Warum sie so viele Namen hat, welche Rolle Flechten in der Umweltüberwachung und Archäologie spielen, welches medizinische Potenzial in ihnen steckt und viele weitere spannende Informationen rund um diese faszinierenden Organismen erfahren Sie ab Juni im Bündner Naturmuseum: Die Wasser-Hautflechte wird dort als «Objekt des Monats» ausgestellt. Sie wurde von der Bryologisch-lichenologischen Arbeitsgemeinschaft für Mitteleuropa e.V. zur Flechte des Jahres 2025 gewählt. (bnm)



Wasser-Hautflechte (*Hymenelia lacustris*), Foto: W. v. Brackel, blam-bl.de

Das Bündner Naturmuseum, das Bündner Kunstmuseum, das Domschatzmuseum und das Rätische Museum stellen im «Churer Magazin» jeweils abwechselnd ein besonderes Objekt vor.

Kammerchor Chur singt Werke von Schütz und Bach

Heinrich Schütz und Johann Sebastian Bach, die beiden Grossmeister der barocken protestantischen Kirchenmusik, stehen im Mittelpunkt des Sommerkonzertes des Kammerchores Chur. Beide haben 2025 ein Jubiläum. Der Geburtstag von Schütz jährt sich zum 440. Mal, derjenige von Bach zum 340. Mal. Ausserdem ist im Juli 2025 sein 275. Todestag. Der Kammerchor tritt unter der Leitung von Thomas Gropper gemeinsam mit dem ensemble le phénix am Samstag, 14. Juni, um 19 Uhr in der Comanderkirche Chur und am Sonntag, 15. Juni, um 17 Uhr in der katholischen Kirche Landquart auf.

Von Schütz erklingen die «Musikalischen Exequien», eine dreiteilige Begräbnismusik für

seinen Landesherrn Heinrich Posthumus Reuß von 1636. Reuß hatte mit Schütz die vertonten Bibelsprüche und -passagen selbst ausgewählt und liess sie auch auf seinem Sarkophag anbringen. In lebendigem Wechsel aus Ariosi, Ensembles und vollem Chor denkt Schütz über Leben und Tod nach.

Dazu tritt die grosse fünfstimmige Bach-Motette «Jesu meine Freude» BWV 227, aufgebaut auf einem Kirchenlied von Johann Crüger mit dem Text von Johann Franck von 1653. Diese wohl für eine Gedächtnis- oder Trauerfeier gestaltete Motette aus Bachs Leipziger Zeit, wendet den Blick auf Jesu, der über alles Leid und alle Traurigkeit triumphiert. (cm)



Mode & Style

Von Sereina Vischer, Inhaberin der Boutique Oohh! in Chur.

Superstar im Kleiderschrank

Die heutige Kolumne widme ich einem unverzichtbaren Basic, welchem viel zu wenig Beachtung geschenkt wird. Es ist weiss. Es kommt mit Rundhals- oder V-Ausschnitt daher. Es ist das unscheinbarste Teil im Schrank – und gleichzeitig die stilistische Geheimwaffe jeder Fashionista: das weisse T-Shirt. Klingt erstmal langweilig wie Kamillentee, ist aber modisch gesehen eher Espresso Martini: Simpel, aber mit ordentlich Wumms!

Denn während Statement-Shirts schreien «Guck mich an!», sagt das weisse T-Shirt: «Ich weiss, dass ich gut bin. Ich muss nicht brüllen.» Es ist das Chamäleon unter den Kleidungsstücken. Tragen Sie es zur Jeans? Cool. Zum Bleistiftrock? Büro-like. Unter dem Blazer? Intellektuell. Mit Goldkette und roten Lippen? Bonjour, Pariser Chic!

Und ja – es gibt T-Shirts... und T-Shirts. Ein gutes weisses Shirt ist wie ein guter Freund: Es verzieht sich nicht, sitzt perfekt und macht jede Ihrer Launen diskussionslos mit. Wichtig: Ist der Stoff zu dünn, fühlt man sich wie ein durchleuchtetes Röntgenbild. Zu dick und man schwitzt wie ein Festivalbesucher während einer crazy Stage-Diving Session... Baumwolle lautet hier das Zauberwort,

äh, -Material. Falls Sie sich nun fragen, welcher Schnitt das weisse T-Shirt haben muss; es gibt ihn nicht, den einen richtigen Schnitt. Setzen Sie auf Boxy für den Trendfaktor, tailliert für den Klassiker, oversized für «Ich hab's mir beim Boyfriend geklaut» (oder möchte noch den finalen Shred einleiten bis zum Sommer). Genauso verhält es sich mit der idealen Ärmellänge – Während es für die eine Frau reizvoll ist, mit einem knappen Ärmel ihren stählernen Bizeps zu präsentieren, so kann es für die andere Dame fürs Office oder zwecks einiger Jährchen mehr auf dem Buckel von Vorteil sein, eine Ärmellänge bis zum Ellenbogen zu bevorzugen. Das weisse T-Shirt hat übrigens auch eine Diva-Seite. Es mag keine Tomatensosse. Es zieht Make-up Flecken magnetisch an. Und nach einigen Waschgängen verwandelt es sich gern in ein graubeiges Etwas, das aussieht wie ein Relikt aus dem Sportunterricht der 90er. Tipp: Regelmässig austauschen!

Kurzum: Das weisse T-Shirt ist nicht nur ein Basic, es ist wie Denzel Washington: Still, souverän und immer bereit, die Welt – äh das Outfit – zu retten. Ein wahrer Superstar eben. Wear white – be all right!

oohh!
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – www.oohh.ch

Tunnel auch für Velos

Der Tunnel an der Rheinpromenade beim Kieswerk Calanda ist durch einen Neubau ersetzt worden. Der frühere Durchgang aus Wellstahlrohr war in einem sehr schlechten baulichen Zustand. Nach einem Durchbruch im Sommer 2020 musste er aus Sicherheitsgründen kurzfristig gesperrt werden. Die Tiefbaudienste der Stadt haben daraufhin den Neubau geplant

und realisiert. Der Ersatzneubau wurde bei laufendem Betrieb des Kieswerks Calanda umgesetzt. Der neue Tunnel ist deutlich grösser: Mit einer Breite von 3.5 Metern und einer Höhe von 2.7 Metern bietet er mehr Platz als der alte. Nach rund sechs Monaten Bauzeit wurde der Tunnel Ende März 2025 offiziell freigegeben. Er kann jetzt auch mit dem Velo genutzt werden. (cm)



Der neue Tunnel ist auch für Velos offen. (Bild zVg)

benevol lanciert neuen Preis

Die Stiftung benevol Graubünden vergibt im Rahmen der diesjährigen Prix benevol-Verleihung erstmals einen Corporate Volunteering-Preis. Mit dieser neuen Preiskategorie würdigt der Stiftungsrat Unternehmen, die ihren Mitarbeitenden während der bezahlten Arbeitszeit gezielt Zeit für freiwilliges Engagement zur Verfügung stellen.

Corporate Volunteering fördert die sozialen und fachlichen Kompetenzen der Mitarbeitenden, steigert deren Motivation und stärkt zugleich das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen. Nicht zuletzt wirkt sich das freiwillige Engagement auch positiv auf das öffentliche Image der Firmen aus. Eine echte Win-Win-Situation – für Mitarbeitende, Arbeitgebende und die Gesellschaft.

«Mit dieser neuen Auszeichnung möchten wir das Engagement von Unternehmen sichtbarer machen und sie motivieren, ihren

Mitarbeitenden Räume für Freiwilligenarbeit zu schaffen, sei es im Team oder individuell.» sagt Myriam Keller, Stiftungsratspräsidentin von benevol Graubünden.

Organisationen und Vereine, die mit Freiwilligen arbeiten und Unternehmen können sich ab bis Ende September 2025 online auf www.benevol.ch/de/graubunden bewerben. Als Partner der neuen Kategorie konnte der Bündner Gewerbeverband gewonnen werden. Dessen Präsident, Viktor Scharegg, wird Einsitz in der achtköpfigen Prix benevol Graubünden-Jury nehmen. Anita Mazzetta, Gründungsmitglied und langjährige Vizepräsidentin von benevol Graubünden, tritt aus dem Stiftungsrat und der Jury zurück. Fabio Deflorin, Stiftungsratsvertreter der Wirtschaft, wird neu Mitglied der Jury. Für den Bereich Umwelt wurde Alt-Regierungsrat Martin Jäger in den Stiftungsrat gewählt. (cm)

Der Zauber des Kultursommers Arosa



Wiibli ond Mandli

Zur Eröffnung des Arosa Kultursommers spielt heuer das Salonorchester der Kammerphilharmonie Graubünden. Mit ihrem Programm «m-ta-ta, m-ta-ta... Walzer oder nie!» verneigen sich die Musikerinnen und Musiker auf der Waldbühne vor dem unangefochtenen Walzerkönig Johann Strauss (Sohn), der in diesem Jahr seinen 200. Geburtstag feiern würde. Mit dem Konzert vom Samstag, den 5. Juli um 17 Uhr möchte Arosa Kultur die Zeit wieder aufleben lassen, als in Arosa noch jeden Tag ein Kurorchester aufspielte.

Hatten Sie schon einmal Einblick in eine Opernprobe? Wie chaotisch dies zugehen kann, zeigt das Opernkollektiv Zürich in ihrer aktuellen Produktion. Bereits vor

der Ouvertüre starten die Probleme, denn eine der Sängerinnen ist nicht auffindbar. Zudem sorgt Mamma Agata bei der Produktionsleitung für Aufruhr, da sie eine höhere Gage für ihre Tochter verlangt. Die fehlende Sängerin wird von Mamma Agata als Einladung angesehen, selbst zu singen – kostenlos natürlich, aber mit List und Tücke, um ihrer Tochter zu Ruhm und Ehre zu verhelfen. Endlich sind alle zum Proben bereit, doch dann verlangt die Orchestergewerkschaft eine Pause. Zum Schluss des Stücks zeigt sich, dass wie immer alles vom Geld abhängt, der Hauptsponsor nimmt nämlich seine finanzielle Zusage zurück. Und nun? Die Macher von Arosa Kul-

tur freut es, dass die langjährige Tradition der Opernaufführungen auch in diesem Jahr fortgeführt werden kann.

Kinderanlässe gehören seit jeher zum festen Bestandteil des Arosa Kultursommers. An fünf Montagen ab dem 7. Juli verzaubern verschiedene Theatergruppen, Musiker und Puppenspielerinnen jeden Montag Kinderherzen, Eltern, Götti's und Nani's mit ihren Darbietungen. Fast schon legendär sind die Bergkirchlikonzerte. Jeweils dienstags um 17 Uhr treten Musikerinnen und Musiker in der auf 1900 m.ü.M gelegenen und 532 Jahre alten Kapelle auf. Lesungen und Vorträge runden das vielfältige Angebot ab.



Philip Furrer & Transatlantikensemble

Bei schönem Wetter finden viele der Veranstaltungen auf der zauberhaften Waldbühne von Arosa statt.

Alle Informationen sind auf www.arosakultur.ch zu finden.



Clownin «Chi Chi» tritt im Kinderprogramm auf.



Oper «Viva la mamma»

Obertorer Mühlbach renaturiert

Mit der Fertigstellung des letzten Abschnitts auf der Oberen Au hat die Stadt Chur die Renaturierung des Obertorer Mühlbachs erfolgreich abgeschlossen. Zwei zentrale Abschnitte des Obertorer Mühlbachs wurden in den letzten Jahren von den Tiefbaudiensten der Stadt Chur ökologisch aufgewertet. Sie bieten nun wertvolle Lebensräume für Flora und Fauna sowie attraktive Naherholungszonen für die Bevölkerung.

Im Rahmen des Masterplans für die Sport- und Eventanlagen Obere Au wurde der Mühlbach in den

Jahren 2018 und 2019 auf einer Länge von über 500 Metern – vom Kreisel Pulvermühlestrasse/Rosbodenstrasse bis zur Buschlaufe Grossbruggerweg – umgelegt und naturnah gestaltet. Die Wassermenge wurde reduziert, um den Fluss für Mensch und Tier zugänglich zu machen. Der letzte Abschnitt der Renaturierung im Bereich der ehemaligen Reithalle konnte aufgrund eines Baurechtsvertrags erst im April 2025 abgeschlossen werden. Die Böschungen und Ufer wurden ökologisch aufgewertet und durch eine klei-

ne, der Natur vorbehaltene Insel ergänzt. Nun kann beobachtet werden, wie Entenfamilien, die seltene Bekassine und weitere Vogelarten sich in diesem neuen Lebensraum wohlfühlen.

Bereits im Sommer des letzten Jahres wurde der Abschnitt zwischen der Ringstrasse und dem Einlaufbauwerk im Areal Pulvermühle im Zuge des Neubaus des Fachhochschulzentrums (FHZGR) teilweise umgelegt, renaturiert und ebenfalls ökologisch aufgewertet. Das neugestaltete Teilstück bietet zwei Was-

serzugänge: Einer wird Teil des entstehenden FHZGR-Parks, der andere liegt am neuen Rad- und Fussweg Kleinbruggen und ist seit letzten Sommer öffentlich zugänglich.

Teile des Obertorer Mühlbachs, der einst in römischer Zeit als Abwasserkanal diente, haben sich durch die Renaturierung zu einem ökologisch wertvollen Gewässer entwickelt. Die Massnahmen der städtischen Tiefbaudienste fördern die Biodiversität und schaffen einen attraktiven Erholungsraum für die Bevölkerung. (cm)

Fremde Sträucher gratis eintauschen

Tauschen statt Verdrängen: Mit einer Aktion sollen gebietsfremde kostenlos durch heimische Sträucher ersetzt werden. Seit dem 19. Jahrhundert wurden viele heimische Sträucher durch exotische Pflanzen ersetzt und verdrängt. Diese Pflanzen sind für Insekten und Vögel oft wertlos, während invasive Arten die heimische Flora zusätzlich gefährden, indem sie diese verdrängen. Um dem entgegenzuwirken, organisiert die Ranger Team GmbH seit 2023 die Sträuchertauschaktion. Dieses Jahr findet sie erstmals auch in Chur statt. Privatpersonen haben die Möglichkeit, gebietsfremde Sträucher kostenlos gegen einheimische Pflanzen einzutauschen. Bis zu zehn Sträucher werden kostenlos ersetzt, für jeden weiteren Strauch wird ein Unkostenbeitrag von fünf Franken erhoben.



Die Bestellphase läuft noch bis zum 20. September 2025. Bestellungen können per Mail (info@rangerteam.ch) oder über das Online-Formular (www.rangerteam.ch) eingereicht werden. Der eigentliche Sträuchertausch findet am 1. November von 9 bis 12 Uhr im Werkhof der Stadtgärtnerei statt. Dort werden die gebietsfremden Pflanzen fachgerecht entsorgt. (cm)

Weitere Informationen sowie die vollständige Sträucherliste unter www.chur.ch/tauschaktion

Forsythien sind schön fürs Auge, aber ohne Mehrwert für Insekten. Auch sie können eingetauscht werden.

Die unglaubliche Geschichte der Franka Ruschett

Der neue Roman «Eine Schachtel voller Lügen» von Margrit Cantieni beruht auf einer wahren Lebensgeschichte. Die junge Bündnerin Franka Ruschett lehnt sich gegen ihre verarmte, zerrüttete Familie und gegen die Enge ihres Bündner Dorfes auf. Heimlich reist sie dem zwielichtigen Henry nach, der in Casablanca eine Bar eröffnen möchte. Als die heimlichen Behörden davon erfahren, holen sie Franka zurück. Sie unterstellen ihr ein haltloses, liederliches Leben. Franka wird unter Vormundschaft gestellt und in ein Erziehungsheim eingewiesen. Ihr gelingt die Flucht. Doch die Behörden lassen ihr keine Ruhe.

Der Roman ist sorgfältig recherchiert und basiert auf amtlichen und privaten Originaldokumenten. Er spielt in den 1950er Jahren. Schauplätze sind Graubünden, Bad Ragaz, Casablanca, Bern, Nizza.

Der Autorin ist es laut Mitteilung gelungen, die Geschichte von Franka empathisch, berührend und spannend umzusetzen. Sie thematisiert ein unrühmliches Kapitel bündnerischer und schweizerischer Sozialgeschichte, das viele Menschen geprägt hat, noch gar nicht so lange her ist und bis heute nachwirkt. Bis in die 1980er Jahre gehörten willkürliche Entmündigungen und fragwürdige Einweisungsverfahren in institutionelle Einrichtungen bei Menschen unterer Schichten, die nicht den gesellschaftlichen Normen entsprachen, zum sozialstaatlichen Handeln. (cm)

Erhältlich im Buchhandel. Auch als E-Book.
ISBN 978-3-9523732-6-2, Cancas Verlag Chur
www.cancasverlag.ch
www.margritcantieni.ch

Chor Ars Curiae – Jubiläumskonzert

Seit einem Jahrzehnt erklingt die Musik von Ars Curiae unter der Leitung von Elizabeth und Geza Kalmar – das feiert der Chor mit einem besonderen Konzert am 18. Juni um 19.30 Uhr in der Martinskirche.

Zwischen Klang und Stille, Licht und Raum lassen die Sängerin und Sänger Lieder von Gos-

pel bis Pop in der besonderen Atmosphäre der Martinskirche lebendig werden.

Geniessen Sie mit dem Chor einen Abend voller Musik, Erinnerung und Dankbarkeit.

Special Guest: Orpheus Vocal Group. (cm)

Tickets an der Abendkasse und www.eventfrog.ch



Ars Curiae singt am 18. Juni in der Martinskirche. (Bild zVg)

Kochen in Gemeinschaft im Theater

Text: Susanne Taverna

Das Theater Chur bietet unter dem Titel «Chadafö» ein Format an, in dem sich Menschen kochend kennenlernen – und das Theater so auf besondere Weise erleben. Das nächste «Chadafö» findet am Sonntag, 22. Juni, statt, im Rahmen des Sommersonnenwende-Festivals «Piece of my heart».

Theaterdirektorin Maike Lex will das Theater öffnen, die Räume zur Verfügung stellen und in anderen Formen nutzen. Das hat sie bei ihrem Start so angekündigt. Ein Format, das genau dies ermöglicht, ist «Chadafö». Künstlerin und Vermittlerin Seraina Dür öffnet die Theaterpferten für einen geselligen Mittag. Rund 14 Personen sind bei den ersten beiden Durchführungen jeweils ins Seitenfoyer des Theaters gekommen. Einige aus Vereinen aus der Umgebung, einige als Privatpersonen oder in ihrer Funktion als Standespräsidentin oder Geschäftsführer eines Vereins. Es gibt eine Vorstellungsrunde, es werden Wünsche gesammelt und vor allem wird gemeinsam gekocht.



Gemeinsam rüsten, vorbereiten, kochen, das bringt Nähe und neue Koch- und Gedankenansätze. (Bild Nelly Rodriguez)

Lieblingszutaten

Seraina Dür erzählt, dass tolle Begegnungen entstanden sind, sich Vereine so begeistert zeigten, dass sie gleich selbst das Ruder übernehmen wollten und das Theater Personen empfangen konnte, die sich sonst nicht unbedingt in diese Institution begeben. Bei der ersten Durchführung hatte Dür im Vorfeld bei allen Teilneh-

menden nach den Lieblingszutaten beim Kochen gefragt. Daraus hat sie ein Menü zusammengestellt, dass die Anwesenden dann gemeinsam gekocht haben. Zum Essen an der langen Tafel darf dann jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer noch einen Gast einladen. Die Mitmachenden bleiben so unter sich und kochen tatsächlich füreinander und ihre Gäste.

Hier sollen Beziehungen entstehen können, Leute aufeinander treffen, die sich sonst nicht so leicht begegnen und durch das gemeinsam Kochen ein Miteinander geschaffen werden. «Es ist wie ein kleines Wunder», sagt Seraina Dür, zu den bisherigen Events. «Jeder hat mit angepackt, wir sind gemeinsam aktiv geworden, haben in kurzer Zeit ein fei-

nes Menü gekocht und dabei viel voneinander erfahren.» Vielleicht ist schon das «korrekte» Schneiden von Orangen für jemanden ein Highlight, während andere Einblicke in ihnen unbekanntere Lebenswelten bekommen und hören, was für Anliegen die diversen Vereine haben.

Mitgekocht haben bisher die Vereine Churer Medizinalgarten, Tamilischer Kulturverein, Bündnerischer Verein für Pilzkunde, Klimastreik Graubünden, Balikatan, Thailändischer Verein, Kammerchor Chur, Aquarienverein Chur, Pro Velo Graubünden und Engadin Auszeit. Das Format soll in den nächsten Jahren weitergeführt werden und noch viele spannende Begegnungen im Theater Chur ermöglichen. Die Wünsche zu den Räumen, die jeweils am Ende der Veranstaltung gesammelt werden, lassen für das Theater Chur aber auch für die Stadt viele Perspektiven entstehen.

Vereine und Personen die an einer Teilnahme an «Chadafö» interessiert sind, können sich unter hier anmelden:

seraina.duer@theaterchur.ch

Piece of my heart

Mit einem Fest zur Sommersonnenwende öffnet das Theater Chur den Theaterplatz und das Theater am Samstag und Sonntag, 21. und 22. Juni, für Tanz-Workshops, Konzerte, gemeinsames Singen, Performances und Aufführungen. Thema der beiden Tage ist «Was kann die Kunst für die Friedensbewegung tun und sein?». Es darf gemeinsam gefeiert und geforscht werden, jedermann ist willkommen.

Samstag, 21. Juni

- «Tanz als Sprache der Veränderung» (Urban Dance Workshop mit Muhammed Kaltuk und Anna Spörri), Theater Chur, 11 – 13 Uhr
- «Drums on our Homes» (Performance von Julian M. Grünthal), Theater Chur, 13.30 Uhr
- «Corazon Rudo» (Workshop mit Diana Rojas), Theater Chur, 15.30 – 17.30 Uhr
- «True Colors» (Konzert), Theaterplatz, 19 – 21 Uhr

Sonntag, 22. Juni:

- «Verwandlung» (Workshop für Familien vom Theater Sgaramusch), Theater Chur, 11.30 Uhr
- «Die Stimme des Menschen» (Lesung von Ursina Hartmann), 13 Uhr
- «I belong» (Tanzsolo von Damian Bright), Theater Chur, 14 Uhr
- «In Vadi» (Film von Ellen Wolf), Theater Chur, 12.30 Uhr & 15 Uhr

... und ausserdem

Dienstag, 17. Juni, 14.15 Uhr und **Mittwoch, 18. Juni**, 10.15 Uhr: «Die letzte Show» mit dem Theater Sgaramusch. Ein dokumentarisches Tanztheater als humorvolle und mitreissende Liebeserklärung an das Leben und das Miteinander auf der Bühne mit dem Publikum. Dienstag um 13.45 Uhr Einführung «Parlando» in der Theaterbar. Sprache: Deutsch/Schweizerdeutsch

Grösstes Rasensportstadion des Kantons eingeweiht

Mitte Mai ist das neue Rasensportstadion von Chur auf der Oberen Au eingeweiht worden. Das grösste Rasensportzentrum Graubündens ist mit einer Schlüsselübergabe und einem Spiel von Chur 97 dem Sport übergeben worden.

Mit der Fertigstellung des Rasensportstadions und der umliegenden Spielfelder kommt das Teilprojekt «Rasen- und Eissport» nach sieben Jahren intensiver Planung und Umsetzung erfolgreich zum Abschluss. «Wir schreiben heute Sportgeschichte», sagte Stadtrat Simon Gredig bei der feierlichen Einweihung des neuen Rasensportzentrums auf der Oberen Au. Vor sieben Jahren ist mit der Planung des Projekts begonnen worden. Mit der deutlichen Zustimmung am 25. November 2018 setzte die Stimmbevölkerung ein starkes Zeichen für die Erneuerung der Sportanlagen Obere Au. Ziel war es, den Rasen- und Eissport zukunftsfähig zu machen. Das Projekt «Eisball» der HRS Real Estate AG bildete die Grundlage für die umfassende Neugestaltung. Schritt für Schritt entstand eine moderne Infrastruktur für Eis- und Ra-

sensport, die nun mit der Inbetriebnahme des Rasensportstadions abgeschlossen wird. Das neue Stadion bietet laut Reto Hörler vom zuständigen Totalunternehmen HRS Platz für rund 3000 Besucher. Die Bauarbeiten dazu konnten im Februar 2024 nach dem Rückbau der alten Reithalle starten. Auf der Tribüne des neuen Stadions befinden sich 980 Sitzplätze in den Stadtfarben Rot, Weiss und Schwarz, hinzu kommen überdachte Stehplätze. Insgesamt rund 1500 Zuschauerinnen und Zuschauer finden hier unter dem Dach Platz. Das Stadion ist auf die Bedürfnisse des Fussballs und American Footballs ausgelegt. Das Hauptspielfeld direkt vor der Tribüne kann mit flexibler Spielfeldmarkierung – je nach Bedarf – auf beide Sportarten eingehen. Die gesamte Infrastruktur ist ausgerichtet auf die 1. Liga. Die Zugänge erfol-

gen vom gestalteten Vorplatz, der sich zwischen den Neubauten der Trainingseishalle, dem Rasensportstadion und dem Skatepark befindet. Die Besucher der Rasensportstadion erreichen Ihre Plätze über die Seiteneingänge, von wo sie entweder auf die Tribüne oder auf die gegenüberliegenden Stehstufen gelangen. Am Eröffnungstag konnten die Spieler von Chur 97 und von Schaffhausen den Rasen unter dem Blick von zahlreichen Zuschauern einweihen.

Optimale Bedingungen

Die Inbetriebnahme des Rasensportstadions hat nicht nur für Chur, sondern für die gesamte Region Graubünden eine hohe Bedeutung, wie Stadtrat Gredig am Einweihungstag betonte. Es schafft eine leistungsfähige Infrastruktur für den Breitensport ebenso wie für den ambitio-

nierten Vereinssport und bietet damit optimale Trainings- und Wettkampfbedingungen. Sechs Mannschaftsgarderober mit sanitären Anlagen und zusätzlich separierte Schiedsrichtergarderober, grosszügige Materiallager sowie Vereinsräumlichkeiten befinden sich im Gebäude. Gespielt werden kann auf insgesamt acht Spielfeldern – davon fünf Naturrasen- und drei Kunstrasenplätze. Diese Infrastruktur steht künftig dem Schul-, Vereins- und Freizeitsport zur Verfügung. (na)

Patrik Capaul und Reto Hörler vom Totalunternehmer HRS überreichen Stadtrat Simon Gredig, Stadtpräsident Hans Martin Meuli und dem Leiter der Sportanlagen Fabio Wellenzohn (von links) die Stadionschlüssel.
(Foto Susanne Taverna)



Ferienienerlebnisse vor der Haustür

Das Bergdorf Tschierstchen ist seit Anfang Jahr ein Stadtteil von Chur. Es bietet vom 19. bis 26 Juli ein vielfältiges Ferienprogramm für Daheimgebliebenen und Gäste, für Gross und Klein.

Seit der Coronapandemie haben viele Menschen naturnahe Ferien in den Bergen vor der Haustüre wieder für sich entdeckt. Sogar die Game-Industrie nähert sich mit den Cozy Games langsam der Natur an. Diesen Impuls nutzt auch Tschierstchen: Hier wird sozusagen kompostiert statt geschossen. Kinder sollen bei ihrem Aufenthalt in Tschierstchen elektronische Geräte vergessen und mit allen Sinnen spielen dürfen, den Duft von Heu in der Nase riechen, das kühle Wasser des Bergbachs spüren, Hütten bauen und Tiere beobachten. Es gibt Angebote für Familien, die gemeinsame Entdeckungen machen können, eine Erholung vom stressigen Familien- und Berufsalltag. Wenn Eltern das Bedürfnis nach Entlastung und Zeit für sich haben, dann können Kinder das Programm alleine besuchen und erhalten auf Wunsch eine Mittagsbetreuung. Kleine Kinder freuen sich am auf das gemeinsame Spielen, an Expeditionen im Freien, ältere am Hüttenbauen auf der Alp, am Theaterspielen, am Trickfilm gestalten, während die Erwachsenen eine Schreibwerkstatt besuchen, im Kulturhaus und Architekturbijou «Aux Losanges» ein Konzert hören oder selber einen Bewegungskurs besuchen.

Nachhaltige

Erlebniserien mit Kindern

Das neu konzipierte Angebot in Tschierstchen wird gemäss eigenen Angaben vielen Ferienbedürfnissen gerecht. Die Angebote sind vielfältig und können einzeln ausgewählt werden. Nachhaltig sind die Erlebniserien, weil sie ressourcenschonend sind. Die bestehende Infrastruktur, die im Winter voll



Spielen im Freien in guter Gesellschaft: Das ist bei den Erlebniserien in Tschierstchen möglich.

ausgelastet ist, kann auch im Sommer genutzt werden. Der Sommertourismus führt in Tschierstchen nicht zum Wassermangel wie in anderen Feriendestinationen, statt einer Klimaanlage sorgt der frische Bergwind in der Nacht für wohlthuende Abkühlung.

Zweitheimische in Tschierstchen-Praden schätzen die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Menschen aus dem Unterland und solchen aus der Bergregion als beispielhaft gut. Wie schon der beliebte Erlebnisstall, werden auch die Erlebniserien von Ein- und Zweitheimischen auf die Beine gestellt. Die beiden Dörfer Tschierstchen und Praden sind jetzt Teil der Stadt Chur – und auch diese Integration verläuft positiv und ist von gegenseitigem Wohlwollen geprägt.

Erlebnistage für Alle

Gäste, die ihre Ferien in der Region Chur oder im Schanfigg verbringen, können die einzelnen Angebote flexibel nutzen. Auch Einheimische sind herzlich willkommen. Die Verantwortlichen freuen sich auf zahlreiche Kontakte und inspirierende Begegnungen während dieser besonderen Ferien à la carte. Ob täglich aus dem Ferien- oder Wohnhaus nach Tschierstchen, mit Übernachtung in einer Gruppenunterkunft oder im Hotel – jede und

jeder findet den passenden Weg, dabei zu sein.

Einzelne Höhepunkte im Programm sind etwa das Konzert des Anthea Klavierquintetts am Sonntag, 20. Juli, um 17 Uhr im Kulturbijou Aux Losanges, oder das Podiumsgespräch «Hühner und Köpfe: Zwischen Welten» am Donnerstag, 24. Juli, um 18 Uhr. (cm)

Infos zum Programm auf www.erlebniserien.org



Sprachen, Nachhilfe,
Prüfungsvorbereitung

*Bei uns
lernen Sie
anders.*

LERNFORUM

BLOOMING BRAIN

